MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924
1919

428 (17.9.1919) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-187421

Mittwoch, 17. September. Mittags-Ausgabe. 1919. — Nr. 428.

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Hauptschriftleitung: Dr. Fritz Goldenbaum. Verantwortlich für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum, für Feuilleton: L. D.: K. Kladerna, für Lokales und den übrigen redaktionellen Teil: K. Schönfelder, für Handel: Dr. K. Pfaff, für Anzeigen: L. D.: Karl Hügel. Druck und Verlag: Druckerei Dr. Haas Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H., sämtlich in Mannheim. Drahtadr.: General-Anzeiger Mannheim. Postscheck-Konto Nr. 17590 Karlsruhe in Baden. — Fernsprecher Amt Mannheim Nr. 7940—7946.

Anzeigenpreise: Die 1spalt. Kolonelzeile 80 Pf., Finanz-Anzeigen und Anzeigen von Versicherungs-Gesellschaften 65 Pf., Reklamen M. 2.50 Annahmeschluß: Mittagblatt vormitt. 8½ Uhr, Abendblatt nachmittags 2½ Uhr. Für Anzeigen an bestimmten Tagen, Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Bezugspreis in Mannheim und Umgebung monatlich M. 2.50 mit Bringerlohn. Postbezug: Vierteljährlich M. 7.02 einschl. Zustellungsgebühr. Bei der Post abgeholt M. 7.20. Einzel-Nr. 10 Pfg.

Ein neues Ultimatum an Deutschland.

Paris, 16. Septbr. (WB.) Nach der Chicago Tribune wurde Marschall Foch beauftragt, an Deutschland eine Note mit Ultimatumscharakter zu senden, durch die dasselbe aufgefordert werden soll, die nötigen Maßnahmen gegen die deutschen Truppen in Litauen zu treffen, für die es verantwortlich gemacht wird und die unverzüglich zurückgenommen werden müssen.

Unwahre Nachrichten über General von der Goltz.

⊡ **Berlin**, 17. Septbr. (Von unserem Berliner Büro.) Verschiedentlich haben Angehörige der baltischen Landeswehr in letzter Zeit die russische Staatsangehörigkeit angenommen und sind in den russischen Heeresdienst eingetreten, um gegen die Bolschewiki zu kämpfen. Durch die Presse ging letzthin die Nachricht, daß auch der dortige Kommandeur, General von der Goltz, die russische Staatsangehörigkeit zu demselben Zwecke erworben habe. Wie die Deutsche Allgemeine Zeitung von zuständiger Stelle erfährt, beruht diese Nachricht, soweit sie den General von der Goltz angeht, auf Unwahrheit.

Vor neuen polnischen Angriffen.

⊡ **Berlin**, 17. Septbr. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Ratibor wird gemeldet: Aus verschiedenen Grenzorten, insbesondere aus Petrowitsch laufen Meldungen ein, nach denen in den nächsten Tagen mit neuen polnischen Angriffen zu rechnen ist. Zwischen Petrowitsch und Freistadt sind erhebliche polnische Verstärkungen im Anrollen.

Friedensverhandlungen mit der Sowjetregierung.

Königsberg, 16. Septbr. (WB.) Laut einer Meldung der Tilsiter Zeitung aus Mitau erhielt auch die litauische und finnische Regierung von der Sowjetregierung ein Friedensangebot. Tschitscherin betont, daß die Sowjetregierung keine agressive Absichten inbezug auf die Randstaaten habe. Er bestätigt, daß die Friedensverhandlungen mit der estländischen Regierung schon begonnen haben.

Die britische Räumungspolitik.

⊡ **Berlin**, 17. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Rotterdam wird gemeldet: Der Oberste Rat hat, wie Reuter aus Paris meldet, gestern früh über die russische Frage beratschlagt. Er hat die britische Räumungspolitik gutgeheißen und sich gegen jede Aktion der Alliierten in Rußland ausgesprochen. Der Rat äußerte sein volles Vertrauen in die Zukunft der russischen Völker, die ihr Leben aus sich selbst heraus von neuem wieder aufbauen und daher die Rechte ihrer Nachbarn achten müßten.

Die Kampflage in Archangelsk.

London, 15. Sept. (Reuter.) Bericht des Kriegsamtes vom 13. September: Der Feind in Stärke von zwei Bataillonen unternahm entschlossene Angriffe auf unsere Stellungen an der Dwina, wurde aber mit schweren Verlusten unter an der Dwina, wurde aber mit schweren Verlusten zurückgewiesen. Am 10. September wurde Onega ohne Widerstand genommen. Die Russen setzten ihre Offensive an der alten Eisenbahnfront mit Erfolg fort.

Friedensvertrag und Verfassungsänderung.

⊡ **Berlin**, 17. Septbr. (Von unserm Berliner Büro.) Ueber die gestrige Tagung des Nationalversammlungsausschusses für auswärtige Angelegenheiten wird folgende Meldung ausgegeben: Der Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten versammelte sich gestern um zwei Uhr. Den Hauptgegenstand der Beratungen bildete die Frage, welche Stellung zu der Note der alliierten und assoziierten Mächte, betreffend die Reichsverfassung einzunehmen ist.

Amerika und der Friedensvertrag.

Beginn der Debatte über den Friedensvertrag im amerikanischen Senat.

Amsterdam, 16. Septbr. (WB.) Der Times wird aus Newyork vom 15. September gemeldet: Heute beginnt im Senat die Debatte über den Friedensvertrag. Jeder Senator erhielt ein gedrucktes Ersuchen, den Friedensvertrag ohne Verzögerung unverändert anzunehmen. Das Ersuchen ist von 250 Männern und Frauen unterzeichnet, unter denen sich der Expräsident Taft, der frühere Generalanwalt Widersham, Gompers, Oskar Strauß u. a. befinden.

Automobilunfall Wilsons.

Portland (Origon), 16. Septbr. (Reuter.) Bei einem Automobilausflug in der Gesellschaft des Präsidenten Wilson überschlug sich ein Wagen. Dabei wurden der Besitzer eines Automobils und ein bekannter Journalist getötet, zwei andere Journalisten wurden verwundet. Wilson blieb unverletzt.

Der amerikanische Gesandte für Berlin.

⊡ **Berlin**, 17. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Newyork wird über Rotterdam soeben gemeldet, daß Georg Mac Anenn, Verlagsdirektor der „Newyork Times", zum amerikanischen Gesandten in Berlin ernannt ist. Seine Ernennung soll offiziell mitgeteilt werden, sobald der Friedensvertrag ratifiziert ist. Georg Mac Anenn gehört zu den bekanntesten amerikanischen Zeitungsleuten und Kommunalpolitikern.

Der Putsch von Fiume.

Ein serbischer Straffeldzug gegen d'Annunzio?

Bern, 16. Septbr. (WB.) Der Berner Bund erhält die mit Vorbehalt aufzunehmende Privat-Nachricht aus Belgrad, wonach der Kronprinz Georg, empört durch die Provokation d'Annunzios eine Komitatschifahrt organisiert habe, um gegen d'Annunzio einen Strafzug zu unternehmen.

Begeisterung in Triest.

Triest, 16. Septbr. (WB.) Laibacher Korr.-Büro. Infolge der Ereignisse in Fiume herrscht in den hiesigen italienischgesinnten Kreisen große Begeisterung. Freiwillige werden gesammelt, die nach Fiume abgehen. Für die Triester Legion sollen sich bisher über 1500 Freiwillige gemeldet haben.

Was tut die Entente?

⊡ **Berlin**, 17. Septbr. (Von unserm Berliner Büro.) Aus Wien wird gemeldet: In hiesigen englischen Kreisen verlautet, daß England den Putsch d'Annunzios in Fiume keineswegs dulden werde, weil dadurch die Ausübung der internationalen Polizeigewalt in Fiume beeinträchtigt und also das englische Prestige berührt werde. England werde wie immer sein Prestige zu wahren wissen. Holland Nieuwe Büro meldet dagegen aus Paris, in Regierungskreisen werde bekannt, daß es der italienischen Regierung gelingen werde, d'Annunzio und seine Anhänger, die Fiume besetzt haben, zur Ordnung zu bringen. Der Oberste Rat werde zwischen beiden nicht intervenieren, da er die Angelegenheit als eine italienische betrachte.

Bekämpfung kriegshetzerischer Kreise in Italien.

Bern, 16. Sept. (Havas.) Der Generalsekretär der Partei der offiziellen Sozialisten nimmt wiederholt im „Avanti" gegen das Treiben der kriegshetzerischen Kreise Stellung, die des Krieges nicht müde würden und fordert das Proletariat auf, sich zum Kampf gegen derartige Auswüchse, die das Land nur noch weiter ruinierten, zu sammeln und bereit zu halten.

Rumänien und die Entente.

Kabinettsbildung in Bukarest.

Versailles, 16. Sept. (WB.) Nach einer Meldung des Intransigeant wurde der erste Präsident des Kassationshofes in Bukarest Manolescu Rommi Gaans mit der Kabinettsbildung beauftragt. Das Kabinett sei ein Uebergangsministerium ohne Parteiführer. Es soll die Wahlen durchführen und versuchen, eine Einigung mit den Alliierten zu erzielen.

Friedensfragen.

Von der Versailler Konferenz.

:::: **Paris**, 16. Septbr. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Lloyd George, Bonar Law und Lord Milner haben heute morgen Paris im Sonderzug verlassen, um nach London zurückzukehren. Vor seiner Abreise hatte der englische Ministerpräsident noch eine letzte Besprechung mit Clemenceau.

Die britische Friedenskommission wird vorübergehend durch Sir Eric Crewe, einer der höchsten Beamten des auswärtigen Amtes, besetzt werden. Es ist jedoch möglich, daß Lord Curzon, gegenwärtig stellvertretender Staatssekretär des Auswärtigen, demnächst in Paris den in der letzten Woche von Balfour eingenommenen Posten übernehmen wird.

Der interalliierte Oberste Rat billigte gestern die Instruktionen, die heute nach Budapest abgesandt wurden. Die alliierten Militärmissionen werden aufgefordert, von der ungarischen Regierung sofort die Bildung einer lokalen Gendarmerie für den Fall zu verlangen, daß die Rumänen Ungorn räumen werden. Sir George Clark, der gemeinsame Delegierte der Großmächte in Bukarest, hat mit Bratianu bereits Fühlung genommen.

Die deutsche Kommission für Eisenbahn- und Fahrplanfragen, die gestern in Versailles eingetroffen ist, ist heute Morgen nach dem Ostbahnhof zurückgekehrt, wo sie mit den alliierten Delegierten eine Besprechung hatte.

Volle Freiheit der Rheinschiffahrt nach Antwerpen.

:::: **Paris**, 16. Sept. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Wie aus Brüssel gemeldet wird, ist Antwerpen endgültig für Frankreich als Basis für den Handelsverkehr mit den besetzten Rheingebieten bestimmt worden. Die provisorische Basis Frankreichs in Rotterdam wird aufgehoben. Ferner wird die französische Regierung vorübergehend die Zuschlagstaxen für die Einfuhr in die an Frankreich zurückgegebenen Gebiete abschaffen, was die volle Freiheit der Rheinschiffahrt nach Antwerpen zur Folge haben wird.

Rücksendung von an Frankreich ausgelieferten Lokomotiven.

Berlin, 16. Septbr. (WB.) Laut der Vossischen Zeitung berichtet der Matin: Die französische Regierung beabsichtigt, die deutschen Lokomotiven bis auf einen kleinen Teil zurückzusenden, da die meisten deutschen Maschinen in Frankreich wegen der schlechten Qualität der Kohlen nicht benutzt werden können. Dem Matin zufolge hat Deutschland 2000 Lokomotiven abgeliefert, von welchen Frankreich in nächster Zeit 1700 zurückgeben wird. Die französische Regierung stellt hierbei fest, daß die Zahl der von Deutschland abgelieferten Lokomotiven bedeutend höher ist und beinahe die im Waffenstillstandsvertrag geforderte Ziffer von 5000 erreicht.

Die Verwaltung Deutsch-Südwestafrikas.

Versailles, 16. Sept. (WB.) Nach einer Privatmeldung aus London übernahm die gesetzgebende Versammlung der südafrikanischen Union das Mandat für die Verwaltung Deutsch-Südwestafrikas. Die Anhänger des Generals Herzog stimmten dagegen.

Der Oberste Wirtschaftsrat.

⊡ **Berlin**, 17. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Basel wird gemeldet: Nach einem Havasbericht aus Brüssel hat der Oberste Wirtschaftsrat seine Sitzung auf den 19. September verschoben. Bis dahin werden die Delegierten durch parlamentarische Sitzungen in Paris zurückgehalten. England wird Chamberlein und Italien durch Crespi vertreten sein.

Die Besatzungsfrage in der Levante.

:::: **Paris**, 16. Septbr. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Wie in gut unterrichteten Kreisen verlautet, ist zwischen Clemenceau und Lloyd George über die Aenderung der militärischen Besetzung der Levante durch englische und französische Truppen eine Verständigung zustande gekommen. Auf Grund dieser Vereinbarung müssen die britischen Truppen am 1. November 1919 das ganze nördlich der syrischen und palästinischen Grenze gelegene Gebiet räumen unter der Voraussetzung, daß diese Grenze nur vorübergehend ist und daß sie abgeändert werden kann, wenn die Friedenskonferenz endgültig über die politische Organisation der Levante beschließen wird. Der Bezirk von Mosul wird voraussichtlich nicht in das Gebiet einbezogen, wo Großbritannien nicht mehr für die Aufrechterhaltung der Ordnung verantwortlich sein wird. Die Zurückziehung der britischen Truppen hat nicht die Besetzung der 4 Städte Damaskus, Hamah, Homs und Aleppo durch die französischen Truppen zur Folge, welche Städte sich in der Zone befinden, wo das französisch-britische Abkommen vom Jahre 1916 die Errichtung eines Araberstaates oder eines arabischen Staatenbundes vorsieht. Frankreich beansprucht das Protektorat über diesen Araberstaat. Zu den Abschnitten, wo die britischen Truppen durch die Franzosen ersetzt werden sollen, gehört auch Zilizien, wo sich bereits französische Einheiten sowie eine von einem französischen Oberst geführte Mission befinden. Durch diese Verteilung der Verantwortlichkeiten und der Besatzungstruppen wird späteren Vereinbarungen zwischen den beiden Regierungen über politische Fragen in Syrien, die, wie bereits festgelegt wurde, allein durch die Friedenskonferenz endgültig gelöst werden können, in keiner Weise vorgegriffen.

Regierung und Wehrmacht.

(Eigener Bericht.)

ǂ **Karlsruhe**, 16. Sept. Die Ausführungen, die der Reichswehrminister Noske dieser Tage auf dem Dresdner Parteitag der sächsischen sozialdemokratischen Partei über den Fall Reinhart gemacht hat, dürften auch im wesentlichen den Anschauungen der Karlsruher Regierung entsprechen. Das badische Regierungsorgan hat bereits in seiner Besprechung der Rede Scheidemanns im Zusammenhang mit diesem Fall darauf hingewiesen, daß man zu trennen habe zwischen der eigentlichen parteipolitischen Agitation der reaktionären Parteien und zwischen jenen Männern, die aus ihrer konservativen und monarchischen Ueberzeugung kein Hehl machen, gleichwohl aber ihre Pflicht zur Mitarbeit am gemeinsamen Vaterlande loyal erfüllen.

Es ist durchaus richtig, wenn Noske erklärt hat, daß bei der Offiziersbeförderung ein tüchtiger und anständiger Konservativer, der der Regierung militärisch die wichtigsten Dienste zu leisten vermag, einem schlecht qualifizierten Sozialisten vorzuziehen sei. Und es ist recht töricht, wenn die sozialdemokratische Presse auch bei uns in Baden gegen diese Auffassung Noskes Sturm läuft. Noske ist eben realpolitisch genug, um sich zu sagen, daß es heute vor allem darauf ankommt, die öffentliche Ordnung gegen den Terror verrückter Ideologen oder raubgieriger Verbrecherbanden zu schützen, und daß man all den Offizieren, die die Regierung bei dieser Aufgabe loyal unterstützen, Dank schuldig sei. Eigentlich sollte das ja auch die mehrheitssozialistische Presse einsehen. Denn wo würde sie hingekommen sein, wenn es keinen Noske gäbe, und wenn es nicht gelungen wäre, der gewalttätigen, umstürzlerischen Agitation des Bolschewismus Einhalt zu gebieten?!

Rücktritt Erzbergers?

⊡ **Berlin**, 17. Septbr. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Bochum war gemeldet: Von „hervorragender parlamentarischer Seite" erhielt das „Freie Wort" die Versicherung, das Kabinett sei sich darüber einig, daß der Rücktritt Erzbergers zu erfolgen habe. Es solle ihm nur noch eine kurze Anstandsfrist eingeräumt werden, um den Rücktritt nicht mit den Angriffen der jüngsten Zeit in Zusammenhang zu bringen. Hierzu bemerkt das Berliner Tageblatt, daß nach seinen Informationen Erzberger durchaus keine Neigung zu haben scheine, seinen Platz zu räumen. Auch sei die Möglichkeit seines Rücktrittes bisher nicht Gegenstand von Kabinettsbesprechungen gewesen.

Die Beleidigungsklage gegen Helfferich.

⊡ **Berlin**, 17. Septbr. (Von unserm Berliner Büro.) Wie die Germania mitteilt, werden in der Beleidigungsklage gegen den ehemaligen Staatsminister Dr. Helfferich als Vertreter des Reichsfinanzministers Dr. Erzberger auftreten Rechtsanwalt Justizrat v. Gordon und Rechtsanwalt Fehrenbach (Freiburg, Präsident der Nationalversammlung.)

Der Münchener Geiselmord-Prozeß.

München, 16. Septbr. (WB.) Nach mehr als 14tägiger Dauer endete heute der Geiselmordprozeß. Nachdem noch die Verteidiger der übrigen Angeklagten deren Freisprechung beantragt hatten, da es sich höchstens um Hochverrat handeln könne, schlossen sich die einzelnen Angeklagten mit den Anträgen ihrer Verteidiger an. Als Letzter erklärte Fritz Seidel, daß er wohl verstehen könne, wenn er als Hochverräter an die Wand gestellt werde, nicht aber als Mörder. Er habe keine Schuld an dem Geiselmord und wäre daran nicht beteiligt. Er habe im Gegenteil den Befehl zur Erschießung abgelehnt und auf der Ablehnung bestanden. Das Urteil wird am Donnerstag nachmittag verkündet.

⊡, **München**, 16. Sept. Aus der Verteidigungsrede des Rechtsanwalts Dr. Sauther, der Schicklhofer und 8 weitere Angeklagte vertrat, seien noch einigen Momente erwähnt. Dr. Sauther sagte, wenn es hier eine Anklagebank gebe für die, die zwar nicht strafrechtlich wohl aber moralisch verantwortlich sind, dann wäre sie bestimmt für die Personen, die im November und im Februar Geiseln verhaftet haben und dadurch erst den Gedanken in die Masse trugen, daß es ein erlaubtes Mittel des politischen Kampfes sei, Gewalttätigkeiten an Unschuldigen zu begehen. Diesen Gedanken haben die Gewalthaber vom November und Februar in die Massen getragen. Weiter befaßte sich der Verteidiger mit der Thule-Gesellschaft

MARCHIVUM

und mit den in den Räumen dieser Gesellschaft vorgefundenen gefälschten Stempeln, strafbare Vorgänge, in die auch der Staatsanwalt und die Gerichte nicht mit der wünschenswerten Gründlichkeit hineingeleuchtet hätten. Als der Verteidiger die Schuldlosigkeit seines weiteren Schutzbefohlenen, des Schreibers Hetzelmann, nachzuweisen sich bemühte und dadurch auch auf den Umstand zu sprechen kommt, daß Hetzelmann sich einige Gegenstände der erschossenen Geisseln angeeignet habe, da machte sich im Zuhörerraum scharfer Widerspruch geltend, der sich in erregten Zurufen „Oho" äußerte. Im weiteren betonte Dr. Sauther, daß sich von diesen Ohrzeugen am 1. Mai wohl kaum einer der gefangenen Geisseln so angenommen habe, wie Angeklagter Hetzelmann. (Der Angeklagte Hetzelmann bricht während der Ausführungen seines Verteidigers in heftiges Schluchzen aus. Auch hinsichtlich der übrigen Mandanten befürwortet der Verteidiger Freisprechung.

Rechtsanwalt Dahn bedauerte eingangs seiner Ausführungen, daß in Deutschland nicht die die politische Atmosphäre entgiftende Gepflogenheit bestehe, die Verteidigung aus dem politischen Lager zu wählen, das dem betreffenden Angeklagten entgegensteht. Die Aufstellungen des Angeklagtenvertreters hinsichtlich des Gesellschaftsabends versuchte Rechtsanwalt Dahn hauptsächlich durch den Hinweis auf das Auftreten und die Tätigkeit des dritten hinkenden Schreibers (Wagelberger) zu entkräftigen. Am Schluß seiner sehr wirkungsvollen Ausführungen verlangte Dr. Dahn im Gegensatz zu anderen Verteidigern nicht etwa die Freisprechung seines Mandatanten, sondern eine der Schuld des Angeklagten entsprechende Strafe.

Anschließend plädierte Rechtsanwalt Dr. Taub für den Angeklagten Huber. Irgend eine Beziehung seines Mandatanten zur Tat sei nicht nachweisbar. Huber sei nicht anders zu beurteilen, als die vielen anderen, die teils freiwillig, teils unfreiwillig Zeuge dieses entsetzlichen Schauspieles waren. Es liege gewiß schon darin ein erschreckendes Kulturbild, daß so viele Menschen beiderlei Geschlechts sich dazu hergegeben haben, so etwas mit anzusehen, aber man dürfe nicht vergessen, daß das, was sich hier abspielte, ein Stück Krieg war und die Leute zum größten Teil sahen, was sie in 4 Jahren blutiger Arbeit draußen gesehen haben. Die Verteidigung betonte, daß hier nur ein kleiner Teil von denen auf der Anklagebank sitze, die die Verantwortung dafür zu tragen haben. Zum Schluß bat er um Freisprechung für seine Mandatanten.

Rechtsanwalt Berolzheimer sprach für den Angeklagten Bürzer. Er legte besonderes Gewicht auf das Gutachten des Sachverständigen, der Bürzer als einen Psychopathen bezeichnet hat. Auch dieser Verteidiger beantragte die Freisprechung.

In der gleichen Weise sprachen Rechtsanwalt Kern für den Angeklagten Hannes und Rechtsanwalt Friedrich für den Angeklagten Schmittele.

Nachdem der Staatsanwalt auf eine Erwiderung verzichtet hatte, erhielten die Angeklagten das letzte Wort.

Deutsches Reich.

Für unsere Kriegsblinden.

Zugunsten der Kriegsblinden hat die Fraktion der Deutschen Volkspartei in der Nationalversammlung folgenden Antrag eingebracht:

„Die Reichsregierung wird ersucht, sich in verstärktem Maße als bisher der Kriegsblinden anzunehmen. Dringend erforderlich im Interesse der Kriegsblinden ist insbesondere die rascheste Durchführung der Vorarbeiten für das neue Mannschaftsversorgungsgesetz sowie die Mitarbeit von Kriegsblinden bei den Versorgungsämtern. Besondere Klage wird von den Kriegsblinden darüber geführt, daß die Entlassungsanzüge nicht nur den nach dem 1. Juli 1916 Entlassenen, sondern zum mindesten allen schwer Kriegsbeschädigten gewährt werden, da sehr viele derselben, die schon zu Anfang des Krieges ihr Schicksal ereilt hat, kurz vor dem 1. Juli entlassen worden sind.

Sehr erwünscht erscheint die Beschaffung eines Erholungsheimes, möglichst in Mitteldeutschland, mit etwa 40 Plätzen.

Zu veranlassen wäre auch, daß alle Kriegsblinden die ihnen neben der doppelten Mannschaftsrente noch zustehende dritte Verstümmelungszulage gleichmäßig erhielten.

Ferner wird die Reichsregierung ersucht, darauf hinzuwirken, daß die Eingabe des Bundes erblindeter Krieger an die zuständige Tarifkommission der deutschen Eisenbahnen schleuniger als bisher erledigt wird.

Die Reichsregierung wolle auch darauf dringen, daß die Führerhunde frei befördert werden, und die Mitnahme derselben in die Personenwagen gestattet wird. Ebenso daß bei Eisenbahnfahrten auch der Begleitung des Kriegsblinden freie Beförderung gewährt wird.

Berlin, 10. September 1919."

Preußische Landesversammlung.

⊡ **Berlin**, 17. Septbr. (Von unserem Berliner Büro.) Der 16er Ausschuß der preußischen Landesversammlung behandelte gestern in seiner ersten Sitzung die Frage der Errichtung einer selbständigen Provinz Oberschlesien. Als Antrag 1 wurde ein längerer Antrag der Zentrumsabgeordneten behandelt. Zur Abstimmung kam es nicht. In der Nachmittagssitzung stand zur Behandlung der Gesetzentwurf über die Erweiterungen der Selbständigkeitsrechte der Provinzialverbände. Seitens der Regierung waren der Ministerpräsident, sowie der Minister des Innern mit ihren Staatssekretären vertreten. Nach längerer Aussprache wurde der § 1 Absatz 1 mit 12 gegen 11 Stimmen angenommen. Bei den übrigen Bestimmungen des Gesetzentwurfs ergaben die Abstimmungen ein ähnliches Bild. § 2 der Regierungsvorlage wurde abgelehnt. Im übrigen wurde der Gesetzentwurf in der ersten Lesung angenommen. Am Donnerstag abend findet die 2. Lesung statt.

Pfalz.

⊡ **Aus der Pfalz**, 16. Sept. Dem Verbote durch die französischen Besatzungsbehörden sind in den letzten Tagen zwei Protestversammlungen gegen die Loslösungsbestrebungen der Haaßisten verfallen, eine in Speyer und eine andere in Kirchheimbolanden. Angeblich sind den Franzosen die sozialdemokratischen Redner nicht mehr genehm, weil sie glauben, die ganze Bewegung sei von dieser Partei künstlich entfacht. Darin täuschen sie sich aber sehr. Sie können auch andere Redner haben. Denn die Bewegung und der tiefe Groll gegen jede separatistische Strömung ist tief im pfälzischen Volke verankert.

Die Donaustaaten.

Die Fremdenfrage in Wien.

wex. **Wien**, 14. Septbr. Die Wiener Fremdenfrage ist äußerst kritisch geworden. Für die nächsten Monate rechnet man damit, daß etwa 200 000 Heimkehrer im Bereiche der Stadt untergebracht werden müssen, in der heute schon eine sehr erhebliche Wohnungsnot herrscht, der Schwierigkeiten der Lebensmittelversorgung gar nicht zu denken. Mit Rücksicht darauf nun, daß sich in Wien heute noch rund 300 000 Flüchtlinge aus dem Osten, zumeist aus polnischem Staatsgebiete aufhalten, hat die niederösterreichische Landesverwaltung sich entschlossen, durch eine Verordnung die endliche Rückbeförderung dieser Gäste zu verfügen, um für die eigenen aus der Kriegsgefangenschaft heimkehrenden Landeskinder Platz zu machen. Inzwischen hat aber der polnische Gesandte gegen diese Maßregel protestiert und zwar mit dem Erfolge, daß die Verordnung in einer Weise durchgeführt werden soll, die sie nahezu unwirksam macht. Da der polnische Protest lediglich von der Absicht diktiert ist, die Rückkehr dieser polnischen Staatsangehörigen nach Polen überhaupt zu verhindern, wird es der Wiener Regierung zum Vorwurfe gemacht, daß sie kurzer Hand nachgegeben und den polnischen Gesandten nicht an die Entente gewiesen habe, deren Sache es sei, für die Unterbringung polnischen Staatsangehöriger zu sorgen, wenn der polnische Staat sich weigert, sie aufzunehmen.

Los vom Kommunismus.

Die steirische Gruppe der deutschösterreichischen Kommunisten beschloß, sich vom Kommunismus loszusagen und wieder in die sozialdemokratische Partei einzutreten. Die Ereignisse in Deutschland und namentlich in Ungarn hätten gezeigt, daß die Errichtung einer rein sozialistischen oder kommunistischen Gesellschaft zurzeit unmöglich sei. Die Räteherrschaft in Budapest sei gegen die Mehrheit des arbeitenden Volkes gerichtet gewesen und habe jener sittlichen Reinheit entbehrt, von der große geschichtliche Umwälzungen begleitet sein müßten. Die sozialdemokratische Landespartei nahm diese Erklärung zur Kenntnis und begrüßte die Rückkehr der Kommunisten in die Partei.

Belgien.

Haag, 16. Septbr. (WB.) Das Flämische Pressebüro berichtet, daß am Samstag eine Gruppe von Soldaten und Offizieren mit Brandbomben und Explosivstoffen in die Universität in Gent eindrangen mit der Absicht, das Gebäude in Flammen zu legen. Es entstanden an mehreren Stellen Brände, die bald gelöscht werden konnten.

Holland.

Eröffnung der niederländischen Kammer.

[-] **Berlin**, 17. Sept. (Von unserm Berliner Büro.) Aus dem Haag wird gemeldet: Gestern Mittag 1 Uhr wurde die Kammer von der Königin der Niederlande eröffnet. In der Thronrede führte die Königin u. a. aus, daß Holland, sobald das Zustandekommen des Völkerbundes gesichert sei, nach Zustimmung der Kammer dem Bunde beitreten werde. Die Königin kam dann auf die politischen Zustände zu sprechen. Im Gegensatz zu den früheren Thronreden, in denen immer versichert wurde, daß das Verhältnis zu den Nachbarstaaten freundschaftlich sei, bemerkte die Königin, daß Holland seit der Regelung der Kriegsereignisse in einen Zwischenfall verwickelt sei, der nicht ohne Einfluß auf das bisherige Verhältnis zu Belgien sei. Sie werde mit allem Nachdruck für die Rechte und Interessen des Staates und für seine Selbständigkeit kämpfen.

Amsterdam, 16. Sept. (WB.) In der bereits gemeldeten Thronrede wird u. a. die fiskalische Revision des Einfuhrzolltarifes angekündigt.

Frankreich.

Beendigung des Generalstreiks in Marseille.

Versailles, 16. Sept. (WB.) Der Generalstreik in Marseille ist beendet. Die Hafenarbeiter erhalten 16 Frcs. täglich und 2 Frcs. Teuerungszulage, bis der Schlichtungsausschuß die Lohnfrage endgültig regelt.

Eröffnung des Lyoner Gewerkschaftskongresses.

Versailles, 16. Sept. (WB.) Gestern wurde in Lyon der nationale Gewerkschaftskongreß eröffnet. In der Eröffnungsrede wurde eine sofortige Amnestie verlangt und dem russischen Proletariat, das für seine Freiheit kämpfe, die Sympathie der französischen Gewerkschaften übermittelt.

Angestelltenbewegung.

Zusammenschluß von Angestelltenverbänden.

Bochum, 10. Sept. (B. B.) Am 13. und 14. September fand in Wilhelmsgarten in Braunschweig eine Vertretertagung des Deutschen Gruben- und Fabrikbeamtenverbandes Bochum sowie des Deutschen Privatbeamtenvereins in Magdeburg statt. Auf den beiden Tagungen wurde von den Vertretern der beiden Verbände getrennt einstimmig der Beschluß gefaßt, den Deutschen Angestelltenbund zu bilden. Von diesem Tage ab fließen beide Verbände zusammen und erscheinen von jetzt ab unter der Bezeichnung „Deutscher Angestellten-Bund".

Der Deutsche Angestellten-Bund umfaßt etwa 60 000 Mitglieder. Der Zweck des Bundes ist die Vertretung und Förderung der sozialen, rechtlichen und wirtschaftlichen Interessen der in Betrieben, Verwaltungen und in Büros beschäftigten Angestellten auf gewerkschaftlicher Grundlage. Religiöse und parteipolitische Zwecke sind ausgeschlossen. Der Deutsche Angestellten-Bund hat seinen Sitz und Gerichtsstand in Magdeburg.

Braunschweig, 14. Sept. Der Deutsche Privatbeamten-Verein (Sitz Magdeburg) und der Deutsche Gruben- und Fabrikbeamten-Verband (Sitz Bochum i. W.) beschlossen auf ihren gestern hier abgehaltenen außerordentlichen Vertretertagen den Zusammenschluß beider Verbände zu einem einheitlichen Verband unter einheitlicher Leitung. Der Sitz des neuen Verbands, der den Namen Deutscher Angestelltenbund führen und nach dem Zusammenschluß etwa 55 000 Mitglieder zählen wird, ist Magdeburg. Die gemeinsame Arbeit auf dem Gebiet der Standes- und Sozialpolitik beginnt sofort, während die Zusammenlegung der beiderseitigen Verwaltungen bis zum 1. Januar 1920 erfolgen soll; alle in den bisherigen Verbänden bestehenden Einrichtungen sind von diesem Tage an einheitlich oder werden miteinander verschmolzen. Zweck des neuen Bundes ist nach den Satzungen die Vertretung und Förderung der sozialen, rechtlichen und wirtschaftlichen Interessen der Angestellten auf gewerkschaftlicher Grundlage, und zwar soll die Erreichung dieses Zweckes „unter Anwendung aller gewerkschaftlichen Mittel" erstrebt werden. Dieser neue grundsätzliche Standpunkt ist insofern bemerkenswert, als insbesondere der Deutsche Privatbeamten-Verein bisher stets auf dem Standpunkt des friedlichen Ausgleichs der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerinteressen gestanden hat und auch zahlreiche Arbeitgeber zu seinen Mitgliedern zählte. Der neue Verband wird gemeinsam mit dem 58er Verband, dem Leipziger Verband und dem Verein der Deutschen Kaufleute den Deutschen Gewerkschaftsbund der Angestellten bilden.

13. Rhein.-Westf. Handlungsgehilfentag des D. H. V.

Essen, 14. Sept. Im großen Saal des städt. Saalbaues fand heute der 13. Rhein.-westf. Handlungsgehilfentag des D. H. V. statt, der aus allen Gauen stark besucht war. Dem Verband gehören zurzeit 40 000 kaufmännische Angestellte aus dem rhein.-westf. Gaugebiete an. Vom Reichspostminister Giesberts war ein Telegramm eingelaufen, in dem der Tagung herzliche Sympathie ausgedrückt und reicher Arbeitserfolg gewünscht wird. Die Redner behandelten in eingehenden Vorträgen die grundlegenden Fragen der christlich-nationalen Angestelltenbewegung. Besonderes Interesse erregten die Ausführungen des Referenten Schröder (Köln), der das Thema behandelte: Nationale oder internationale Gewerkschaft? Er führte u. a. aus:

Auch für die kaufmännischen Angestellten heißt heute im Kampfe um die Geistesanschauung die Losung: Zusammenstehen auf dem christlich-nationalen Boden oder abschwenken zur verwaschenen internationalen Idee. Die politische Revolution hat sich zur wirtschaftlichen Revolution entwickelt, sie ist eine reine Lohnrevolution geworden. Die gesamte Lohnkampfbewegung ist nichts als ein Scheinkampf. Was heute an Lohnaufbesserung erreicht wird, nimmt morgen das organisierte Schiebertum wieder weg. Gehaltserhöhungen sind erst dann denkbar, wenn das internationale und das nationale Schiebertum vernichtet ist. Der Kaufriekapitalist ist kein Lump, kein Schlemmer und Prasser, mit dem sich nicht arbeiten läßt. Wir müssen zum endlichen Frieden auf Grund des Kollektivvertrages mit dem Arbeitgebertum kommen. Wir haben mit ihm gemeinsame Interessen und gewisse große Fragen gemeinsam mit ihm zu lösen. In der kaufmännischen Angestelltenschaft muß der soziale Gedanke mit der nationalen Idee verbunden sein. Fort mit dem Gedanken des internationalen Proletariats! Der deutsche Arbeitnehmer hat Scholle und Heimat. Wer Gelegenheit gehabt hat, sich im besetzten Gebiet mit englischen Offizieren zu unterhalten, der weiß, wie man dort von Abscheu erfüllt ist gegen die Leute, die im November vorigen Jahres vergessen haben, daß sie auf deutschem Boden geboren sind. Wir kaufmännischen Angestellten können in großen Fragen sehr wohl mit der Arbeiterschaft marschieren, so weit beide Parteien auf dem Boden der gleichen Weltanschauung stehen. Aber den Klassenkampfgedanken lehnen wir für unsere kaufmännischen Angestellten ab. Auch wir wollen sozialisieren, wo immer es zweckmäßig erscheint. Aber wir fragen: Werden England und Frankreich uns darin folgen. Die Ausführungen des Referenten fanden stürmische Zustimmung der Versammlung.

Ueber Frauenarbeit in Handel und Gewerbe sprach Flickinger (Essen). Der Redner bekämpft die Frauenarbeit im allgemeinen und besonders im kaufmännischen Berufe, weil sie eine ernste nationale Gefahr mit sich bringe, er gibt Fingerzeige, wie die Frau aus dem Erwerb zum ursprünglichen Berufe der Gattin und Mutter zurückgeführt werden kann und muß. In der Familie vollziehe sich der Wiederaufbau des deutschen Volkes.

Am Nachmittag begannen die Verhandlungen des kaufm. Industrieangestelltentages des D. H. V. Ueber den Werdegang des D. H. V. sprach Joh. Irrwahn (Hamburg), der Gründer des D. H. V. Einen eingehenden Vortrag über Betriebsräte und kaufmännische Angestellte hielt Gräisch (Düsseldorf). Der Redner kritisierte den Gesetzentwurf über die Betriebsräte und forderte vor allen Dingen im Namen der kaufmännischen Angestellten paritätische Verteilung der Betriebsräte für Angestellte und Arbeiter. Es wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in der die Tagung eine grundlegende Umgestaltung des Entwurfs durch die Nationalversammlung fordert und zwar im Sinne der Vorschläge des Gewerkschaftsbundes kaufmännischer Angestelltenverbände.

Bundestagung der deutschen Frauenvereine.

Hamburg, 15. Sept.

Die Führerinnen der deutschen Frauenbewegung aus allen Teilen Deutschlands versammelten sich im Curie-Haus in Hamburg zur 11. Generalversammlung des Bundes Deutscher Frauenvereine. Neben den langbewährten Führerinnen, wie Helene Lange, Dr. Gertrud Bäumer, Jenny Apoland, Marianne Weber, Camilla Jellinek, Frau Bendheimer, Frau Dehnel, Dr. Elisabeth Altmann-Gottheimer, Maria Elisabeth Lüders, Margarete Treude, Dr. Maria Baum und vielen anderen, von denen manche im letzten Jahre ihren Einzug in die maßgebenden Körperschaften des Reiches und der Bundesstaaten als Pioniere der Frauen gehalten haben, sind erfreulich viele junge Kräfte hinzugekommen, die in harter Kriegsarbeit erprobt, diese Tagung als erste Friedenstagung mit erleben. Auch aus anderen Staaten sind Vertreterinnen erschienen. Und so haben insbesondere die größten neutralen Staaten Vertreterinnen entsandt, so daß in dieser, wie Emma Ender und Gertrud Bäumer bei dem gestrigen Begrüßungsabend, der die Hamburger Gastgeber mit ihren Gästen gesellig vereint betonten, zum ersten Male über die Grenzen der Nationen hinaus die Frauen zu neuer Arbeit schwesterlich vereint. Der schwedische Frauenbund hat Frau Eymark und Frl. Cederschold, der holländische seine Ehrenvorsitzende Frl. Boeld und Frau Doormann-Kleistar entsandt. Die norwegischen Frauen sind durch Frl. Gudrun Lothe, die dänischen durch Frl. Henny Forchhammer, gleichzeitig Vizepräsidentin des Frauenweltbundes vertreten. Dem Hamburger Bundesverein, besonders dem Hamburger Ortsausschuß, sagten die Teilnehmerinnen der Tagung, daß schon der erste Abend sich zu einer Versammlung gestaltete, die von innerer Harmonie getragen war.

Der heutige Abend vereinte die 200 Delegierinnen zu ernster Arbeit. Gertrud Bäumer eröffnete die Tagung mit feinen und klugen Worten. Sie erinnerte an die letzte Friedenstagung in Gotha vor sieben Jahren, in der sich die deutschen Frauen zum ersten Male zur Notwendigkeit bekannten, Politik zu treiben. Die damalige Fragestellung: „Warum müssen die Frauen Politik treiben?" erscheint uns heute veraltet, nachdem den deutschen Frauen in der schwersten Stunde des Vaterlandes das völlige Staatsbürgerrecht gewährt worden ist. Daraus erwächst den Frauen die Verpflichtung, die Freiheit, die ihnen gegeben ist, nun auch ganz einzusetzen für den Dienst am Vaterlande.

Im Namen des Senats hieß Bürgermeister v. Melle die Frauen in Hamburg herzlich willkommen und wies auf die schweren Pflichten hin, die ihnen aus der Angelegenheit, Seite an Seite mit den Männern als gleichberechtigte Staatsbürger erwachsen. Die Vertreterinnen der neutralen Staaten überbrachten die Grüße ihrer Heimatländer, mit denen Frl. Gudrun Lothe die Einladung zu internationalen Frauentagung in Stockholm im September 1920 verband. Aus Wien nimmt Frau Schwarz persönlich an den Verhandlungen teil.

Das Thema des heutigen Tages: „Die gegenwärtige Lage der Frauenberufsarbeit" wurde durch ein Referat von Frau Elisabeth Altmann-Gottheimer eingeleitet. Nicht alle „Errungenschaften" des Krieges in der Frauenarbeit, so führte sie aus, können auf der Habenseite gebucht werden. Die Umwälzung des Wirtschaftslebens hat zu einer Zurückdrängung der geistigen Arbeiter gegenüber den körperlichen Arbeitern und der Frauen gegenüber den Männern geführt. Wenn auch dieses letztere seltsam berührt in einem Staat, der als erster Staat den Frauen die politische Gleichberechtigung gab, so waren sich die Frauen doch von vornherein darüber klar, daß die während des Krieges aufgenommenen ungenügend geschulten Frauen daraus entfernt und möglichst ihrer früheren Beschäftigung wieder zugeführt werden mußten.

Dagegen muß der Kampf gegen die willkürlichen, rücksichtslosen Frauenentlassungen, die in fast allen Berufszweigen zurzeit an der Tagesordnung sind, und gegen die terroristische Ausschaltung der Frauen aus dem Wettbewerb energisch aufgenommen werden. Allen Erwerbsmöglichkeit zu gewähren, ist das Ziel der Frauenbewegung. Hierfür wird gefordert: Völlige gleichartige und gleichwertige Berufsbildung für Männer und Frauen, gleicher Lohn für die gleiche Leistung, organische Arbeitsleistung zwischen den Geschlechtern, jedoch ohne Beschränkung der Frauen, auf die sogenannten spezifischen Frauenberufe, Erziehung, Beteiligung der Frauen an allen Stellen, die mit sozialpolitischen Maßnahmen zu tun haben, besonders auch in den Betriebsräten, Berufung von Frauen in die Arbeitsministerien und die Erhaltung der Frauenreferate.

Letzte Meldungen.

Die Stellung der Schweiz zur Washingtoner Arbeiterkonferenz.

Berlin, 16. Septbr. (WB.) Wie dem Vorwärts aus Bern gemeldet wird, faßte das Zentralkomitee des Schweizer Gewerkschaftsbundes den Beschluß, daß die Beschickung der Washingtoner Arbeiterkonferenz von der Einladung an alle Länder abhängig gemacht werden soll.

Ein amerikanischer Dampfer gesunken.

Amsterdam, 16. Sept. (WB.) In der letzten Nacht ist der amerikanische Dampfer „Wilt Arenda", der von Galveston nach Hamburg mit Baumwolle unterwegs war, 16 Meilen nordöstlich vom Terschellinger Leuchtfeuer auf eine Mine aufgelaufen und gesunken. Die Besatzung wurde gerettet.

*

⊡ **Landau**, 15. Septbr. Mit drei Monaten Gefängnis bestraft wurde der Schlosser Hch. Steger aus Speyer, weil er ohne Paß die Rheinbrücke hinüber und herüber passiert hatte. Bei seiner Rückkehr festgenommen, wurde er um 33 457 Mk. erleichtert, die man bei ihm fand und die nunmehr der Beschlagnahme verfielen. Das Oberpolizeigericht war trotz seiner Aufstellung, er habe den Betrag von seinem Onkel in München zwecks Rückzahlung einer Darlehensschuld an einen Pfälzer Verwandten erhalten, der Auffassung, es handle sich um Erlös aus Warenschmuggel.

MARCHIVUM

Aus Stadt und Land.

Kriegsgefangenen-Heimkehr.

Offizielle Begrüßungsfeier.

Gestern wurde in der ehemaligen Reithalle bei den Kasernen die offizielle Begrüßungsfeier für die heimgekehrten Kriegsgefangenen abgehalten. Die aus diesem Anlaß festlich geschmückte Halle war von den 950 Kriegsgefangenn bis auf den letzten Platz besetzt. Unter den Eingeladenen bemerkten wir u. a. Herrn Geh. Reg.-Rat Gräser, Lagerkommandant Grönevelb, Bürgermeister von Hollander, Oberamtmann a. D. Eckhard, Pfarrer Wettstein sowie eine Reihe Vertreter sonstiger Vereinigungen. Der harmonische Verlauf des Abends, der bei allen Teilnehmern die dankbarste Aufnahme fand, sichert ein bleibendes Gedenken. Wiederholt äußerten sich die Gefangenen, deren gesundes wettergebräuntes Aussehen allgemein auffällt, ihre Freude über die Veranstaltung. Auch über die herzliche Aufnahme in hiesiger Stadt sprachen sie sich in Worten größter Anerkennung aus.

Nach den einleitenden Musikstücken der früheren Grenadierkapelle unter Heisig's Leitung überbrachte der Vertreter der Stadtgemeinde Herr Bürgermeister v. Hollander, den zurückgekehrten Kameraden den herzlichsten Willkommgruß der Stadt Mannheim. Die schlichten, tiefgehenden Worte blieben nicht ohne Eindruck auf die Kriegsgefangenen, die mit größter Aufmerksamkeit den Ausführungen folgten. Anknüpfend an das bekannte Soldatenlied „In der Heimat, in der Heimat, da gibts ein Wiedersehn" führte der Redner u. a. aus: Unter den Klängen dieses Liedes seid ihr hinausgezogen ins Feld, um die deutsche Erde zu schützen. Die Hoffnung auf die Heimat hat Euch aufrecht erhalten in den schweren Jahren, die Ihr schmachten mußtet in der feindlichen Gefangenschaft. Nicht allen ist das Wort vom Wiedersehen in der Heimat in Erfüllung gegangen. Tausende und abertausende ruhen draußen in fremder Erde und uns bleibt nur die Hoffnung auf ein Wiedersehen in einer besseren Welt. Die Freude des Wiedersehens erfüllt unser ganzes Herz. Ihr habt die Heimat wieder und wir haben Euch wieder. Die Stadt Mannheim freut sich dessen, daß es ihr vergönnt ist, so viele von Ihnen hier begrüßen zu können, wenn es äußerlich die alte Heimat ist, in die Ihr zurückgekehrt seid, so verdanken wir dies Euch u. Eurer tapferen Ausdauer. Ihr wißt es ja am besten, was es heißt, wenn der Krieg getragen wird in Feindes Land. Vor diesem traurigen Elend sind wir verschont geblieben. Das verdanken wir Euch. Diesen Dank werden wir Euch nicht mit Worten, sondern — soweit es möglich ist, — mit der Tat zum Ausdruck bringen. Unsere heutige Veranstaltung soll ein kleines Zeichen sein des Dankes. Aeußerlich ist es zwar noch die alte Heimat, in die Ihr zurückgekehrt seid, aber innerlich ist manches anders geworden. Viel Altes ist zusammengebrochen, Neues ist entstanden. Es gährt und brodelt noch heute und die Zukunft liegt dunkel und trübe vor uns. Aber wir wollen nicht verzagen: Wir wollen arbeiten und nicht verzweifeln. Die Sonne des Glücks wird unserem Vaterland auch wieder einmal aufgehen! Ich freue mich, daß ich Euch namens der Heimat, namens des engeren Heimatlandes Baden, namens der Stadt Mannheim, die ich zu vertreten die große Ehre habe, hier begrüßen darf. Die Stadt freut sich, daß Ihr endlich angekommen seid, denn wir fühlen uns mit Euch aufs engste verknüpft. Seid gegrüßt in der Stadt Mannheim! Das rufe ich Euch aus vollem Herzen zu. Möge Euch das Leben in der Heimat leicht und gesegnet sein!

Die warmherzigen Worte des Redners sowie sein herzlicher Willkommgruß fanden bei den Kriegsgefangenen eine überaus freundliche Aufnahme, die sich in starkem Beifall auslöste. Herr Leutnant Mano brachte hierauf Begrüßungstelegramme des Reichspräsident Ebert, des Reichskanzlers und des Reichsministers des Aeußern zur Verlesung, in denen den heimgekehrten Kriegsgefangenen ebenfalls ein herzliches Willkommen in der Heimat zugerufen wurde. Die Bekanntgabe der Telegramme wurde mit freudigem Beifall aufgenommen, wie überhaupt alle Darbietungen des Abends lebhaft applaudiert worden.

Nunmehr begann der unterhaltende Teil, der von Herrn Alex. Böckert eröffnet und mit sprühendem Witz und Humor geleitet wurde. Schon seine Vorstellung „Ich bin der Aler" rief bei den Kriegsgefangenen stürmische Heiterkeit hervor. Die „Liederhalle" brachte unter ihrem Dirigenten, Herrn Gellert, den stimmungsvollen Chor „Das ist der Tag des Herrn" in gewohnter Virtuosität zum Vortrag. Mit großem Interesse lauschten die Kriegsgefangenen diesem schönen deutschen Männerchor, der eine tiefgehende Wirkung hervorrief. Herr Böckert hatte eine Reihe weiterer verdienstvoller Künstler des Nationaltheaters mitgebracht, die nunmehr mit ihren Gaben erfreuten. Mit gewohnter Meisterschaft in Form und Ausdruck brachte Herr Alberti einen prächtigen Gewinn dieser Abende ist in einem leichten Gefäß zu messen. Hier aber will für den Schaden aufkommen, der durch das öffentliche Auftreten dieser kindlichen Tänzerin unter unserer Jugend angestiftet wird? Marysa Gremo tanzt überall. Jede größere Stadt wäre „unglücklich", von Marysa nicht beehrt zu werden. Und überall werden nun sogleich viele kleine Mädchen ebenfalls so wie Marysa zu tanzen begehren; sie werden es erlaubt bekommen, und wenn schon nicht, so werden sie heimlich üben und jedenfalls lange Zeit nichts anderes in den Köpfchen haben als das Tanzen. Damit man uns mit Recht Besorgte nicht zu beruhigen, daß es sich nur um Mädchen handle, und das sei lange nicht so wichtig, als wäre es Knaben. Der langen Rede kurzer Sinn ist wohl der: Zur einstigen Blüte und darüber hinaus wird sich Deutschland nicht importanzen. Keineswegs aber ist die Bekanntschaft mit der Mutter der kleinen Tänzerin, mit Frau Dore Brombera-Aszkanazy, gering einzuschätzen. Sie ist eine hervorragende Pianistin mit fabelhafter Technik und atemraubender Treffsicherheit. Der Vortrag gewinnt noch an Ausdruck durch die unerschütterliche Ruhe der bedeutenden Künstlerin, die den ganzen Schwerpunkt in den Daumen der kleinen Finger verlegt und so richtig mit einer Hand eine Welt von Kraft und Können umspannt.

— (Theaternachricht.) Wegen Erkrankung des Herrn Hans Bodeck wird heute an Stelle von „Totentanz I" „Torquato Tasso" gegeben. Diese Vorstellung und Schubert-Bertes „Dreimäderlhaus" im Neuen Theater beginnen 7 Uhr. — Am Donnerstag wird Goethes „Egmont" in der Neuinszenierung von Fritz Wendhausen zum ersten Male wiederholt. — Als erste Neuheit in der Oper wird für Ende nächster Woche die Aufführung von „Eine Nacht in Venedig" von Johann Strauß in der Bearbeitung von Carl Hagemann vorbereitet, die im letzten Sommer bei den Festspielen in Baden-Baden mit durchschlagendem Erfolg in Szene ging.

— (Mannheimer Zyklus-Konzerte.) Der vierte und zugleich Schlußabend der Mannheimer Zyklus-Veranstaltungen ist auf den 30. September festgesetzt. Da der Musensaal an den Frau Irene Triesch für Mannheim zur Verfügung stehenden Tagen anderweitig vermietet ist, wird die Künstlerin ausscheiden und dafür ein Schweizer Autoren-Abend von Albert Steinrueck des Direktors am Münchener National-Theater stattfinden.

— (Lautenabend Lucie Ruck-Janzer.) Der für den 23. Sept. angekündigte Lautenabend im Harmoniesaale Lucie Ruck-Janzer (Lautengesang) und Heinrich Geißler (Cello) umfaßt zwei Liedergruppen mit Cellobegleitung von Hermann Loens, Hch. Scherrer u. a. und ist die einleitende Abteilung ausschließlich Hermann Loens gewidmet. Dieses Konzert wird den Anhängern des Lautengesanges eine besondere Freude sein, umsomehr als die Lauten-Abende in dem sonst reichen Konzertleben überaus selten geworden sind.

— Drei Meisterklavierabende.) Auch in diesem Winter veranstaltet das Mannheimer Musikhaus „drei Meisterklavierabende", das hat sich dafür drei hier bestens akkreditierte Pianisten, die Herren Josef Kembaur, Leipzig, sowie die beiden Berliner Virtuosen Edwin Fischer und Carl Friedberg zu sichern gewußt. Die Tatsache, daß der Versammlungssaal des Rosengarten mit dem Musensaal vertauscht werden mußte, spricht für die Wertschätzung dieser Klavierabende im Kreise unserer Kunstfreunde. Der Tonpret Josef Kimbaur wird mit einem romantischen Abend zeitgenössischer Tondichter den Reigen eröffnen, ihm werden Edwin Fischer mit einem Bach-Reger- und Carl Friedberg mit einem Beethoven-Brahmsabend folgen. Unsere Musikfreunde haben in diesen Veranstaltungen wieder wahre und echte Kunstgenüsse zu erwarten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— (Das Mainzer Stadttheater) hat in der Oper wie im Schauspiel mit zwei fleißigen und ernsthaft angefaßten Aufführungen einen guten Beginn der neuen Spielzeit gehabt. Kapellmeister Garter füllte mit Wagners „Rheingold" eine seit längerem merklich empfundene Lücke in der Nibelungentrilogie aus. Dr. Elwenspeck holte sich mit kühnem Griff nach Tolstois „Macht der Finsternis" ein Qualitätszeugnis als neuer Oberregisseur. Im Schauspiel mußte wegen einer Erkrankung die geplante Eröffnung mit den Räubern unterbleiben, sodaß der Rolle das erste Wort hatte.

— (Die Franzosen und Richard Wagner.) Auf Verlangen der französischen Besatzungsbehörde muß die Leitung des Mainzer Stadttheaters in den Rahmen des allgemeinen Spielplans einen besonderen Zyklus von Werken von Richard Wagner einschieben. Vorgesehen sind sechs seiner Werke und zwar „Fliegender Holländer", „Rheingold", Walküre", „Siegfried", „Tristan und Isolde" sowie „Parsifal".

— (Dresdner Uraufführung.) „Femina", ein psychopathisches Lustspiel in drei Aufzügen von E. P. van Rossem und F. Goesman fand bei seiner Uraufführung am Sächsischen Landestheater in Dresden eine freundliche Aufnahme, so daß die Uebersetzerin Else Otten mit den Darstellern am Schlusse wiederholt sich zeigen konnte. Das holländische Lustspiel hat einen schwerfälligen Dialog und eine fadenscheinige Handlung. Das Thema vom studierten Manne, der dem schlauen Weibchen erliegt, ist in die Länge gezogen, um drei Akte zu füllen. Nu ein paar erprobte Witzraketen und Zweideutigkeiten und das glänzende Spiel der Frau Verden und Weibtreu und der Herren Mehnert und Wierth ließen über die Schwächen der leichten Ware hinwegsehen. Das Lustspiel ist von mehreren großen deutschen Bühnen erworben worden.

— (Interessante Forschungsexpedition auf Island.) Zwei schwedische Wissenschaftsmänner, Wadell und Ygberg, haben, wie die „Kreuzzeitung" zu berichten weiß, auf Island eine Forschungsreise ausgeführt, wie sie dort bisher noch nicht durchgeführt worden ist. Sie wanderten in der Richtung von Westen nach Osten über den Vatnajökul, das im südöstlichen Island liegende mächtige Gletschergebiet der alten Sageninsel, das einen Umfang von nicht weniger als 8810 Quadratkilometer hat und somit beinahe halb so groß ist wie das Königreich Württemberg. Der Uebergang erfolgte mittels Pferden und Schlitten und nahm neun Tage in Anspruch. Auf dem höchsten Teil des Gletscherberges wurde ein gewaltiger Krater von 8 Kilometer Länge und 5 Kilometer Breite entdeckt. Im Krater befindet sich warmes Wasser, und auch rings um den Krater liegen verschiedene warme Quellen. Dieser Krater ist der größte, den es auf Island gibt. Die beiden Forscher gaben ihm den Namen Soeakrater (Schwedenkrater). Durch die Entdeckung dieses Kraters und die sonstigen Ergebnisse der schwierigen und gefahrvollen Reise hatte die Expedition einen für die Wissenschaft gewinnreichen Verlauf. Bemerkt sei noch, daß die isländischen vulkanischen Gletscherberge, von denen der Vatnajökul, wie erwähnt, der umfangreichste ist, in erster Linie die Urheber der Verheerungen bilden, von denen Island im Laufe der Jahrhunderte heimgesucht wurde. Denn Ausbrüche auf den Gletscherbergen gestalten sich dadurch so verhängnisvoll, daß das Eis bei den Ausbrüchen schmilzt und sich in Form von Wasser und Blöcken über die Umgegend ergießt, wodurch bewohnte Gegenden in der Regel gänzlich vernichtet werden.

Das „Nachtfest" der Mannheimer Sicherheitsorgane.

Die Polizeidirektion schreibt uns: Im Leitartikel der „Tribüne" Nr. 159 vom 11. September wird ein Schreiben vom 26. Juni 1919 abgedruckt, in welchem das Bezirksamt Mannheim den Stadtrat Mannheim um Bezahlung der Kosten für die Verpflegung der Schutzleute während der Unruhen vom 21. bis 23. Juni bittet. Anknüpfend wird in dem Artikel von einem Nachtfest der Sicherheitsorgane gesprochen; das Bezirksamt habe bei dem Weinkauf gerade keinen besonderen Sparsamkeitssinn verraten, die „Sieger" hätten sich Lebensmittel und Wein anfahren lassen und sich eine vergnügte Nacht gemacht. Wie war nun in Wirklichkeit der Sachverhalt? Die rund 100 Ltr. Wein wurden an etwa 365 bis 385 Personen ausgegeben, auf die Person entfällt etwa ein viertel Liter Wein. Wieviele Personen im Amtshaus verköstigt worden sind, hätte die „Tribüne" ebenso erfahren können wie der Stadtrat Mannheim. In dem Bericht über die Stadtratssitzung ist übrigens eine zu niedere Zahl (250) angegeben, weil dem Bürgermeisteramt auf telephonische Anfrage die Zahl der Schutzleute zu nieder angegeben worden war; außerdem sind noch andere Personen (insbesondere Gendarmerie, Volkswehr) verpflegt worden. Die Verpflegung war nötig, weil die im Amtshaus anwesenden Personen nach schwerstem Dienst nicht zum Essen fortgehen konnten, und vor allem deshalb, weil nicht vorhergesehen werden konnte, wann sie Gelegenheit haben würden, Speisen zu sich zu nehmen. Die „Tribüne" aber spricht davon, daß sich die Regierung eine Schutztruppe „heranmästet"!

In der „Tribüne" werden weiterhin Bemerkungen an die Tatsache geknüpft, daß der Lieferant des Weines fehlende Gläser und Flaschen in Rechnung gestellt hat. Vier Flaschen konnten nämlich dem Lieferanten nicht sofort zurückgegeben werden, drei Gläser waren zerbrochen. Da im Amtshaus kein Raum vorhanden ist, in welchem sich rund 400 Personen versammeln können, wurde das Nachtessen in den Gängen und Zimmern eingenommen, zum Teil ohne oder nur mit unzureichender Sitzgelegenheit; daß hierbei einige Gläser zerbrochen wurden, ist wohl selbstverständlich. Die vier — leeren — Flaschen waren in einem Zimmer in die Ecke gestellt und infolgedessen beim Einsammeln der Gläser und Flaschen nicht sofort bemerkt worden; nachträglich sind sämtliche Flaschen beigebracht und dem Lieferanten zurückgegeben worden. Wieviele Flaschen und Gläser fehlten, ist in der Rechnung des Lieferanten genau angegeben, die Rechnung lag dem Stadtrat vor. Der Gewährsmann der „Tribüne", nach unseren Informationen ein früherer Minister, hätte die Rechnung ebenso wie das Schreiben des Bezirksamts vom 26. Juni 1919 für die „Tribüne" abschreiben können, es wäre also der Redaktion der „Tribüne" ein Leichtes gewesen, die Zahl der Gläser und Flaschen zu erfahren. Schließlich wird in dem Leitartikel der „Tribüne" von dem „fürstlichen Trinkgeld" des Amtsdieners für Kaffeeherstellung gesprochen. Der Kaffee für rund 400 Personen wurde selbstverständlich nicht von dem Amtsdiener allein hergestellt, vielmehr waren hierbei fünf Personen beteiligt; mit den Mk. 30.— sind auch die Auslagen bezahlt worden.

Im Anschluß an diese Feststellungen der Polizeidirektion sei zu den Veröffentlichungen der „Tribüne" noch folgendes gesagt: Für den Artikel der „Tribüne" ist besonders charakteristisch, daß die Vorgänge vom 21. Juni so dargestellt werden, als ob sich „die Massen zu einem öffentlichen Protest auf der Straße hinreißen" ließen (um auf diese Weise den amtlichen Stellen ihre Not zu offenbaren), wo sie dann „von Bewaffneten zerstreut" wurden. Diese Darstellung wagt die „Tribüne" zu geben, obwohl jeder Einwohner von Mannheim weiß, daß die Unruhen am 21. Juni mit Plünderungen in den K-Quadraten ihren Anfang nahmen. Daß die „Tribüne" in diesem Zusammenhang die Vorgänge im Luitpold-Gymnasium in München erwähnt, kann nur als ein ungewöhnliches Maß von Unvorsichtigkeit bezeichnet werden. Wenn die „Tribüne" noch fragt, ob schon das Großherzogliche Bezirksamt so großzügig für die Sicherheitsorgane gesorgt hat, so wird wohl diese Frage mit „nein" beantwortet werden müssen. Denn Vorgänge wie am 21. und 23. Juni sind wirklich etwas Neues, sie sind gewiß ebensowenig wie die Verpflegung der Schutzleute im Amtshaus eine Errungenschaft der Revolution. Gewalttätigkeiten werden aber immer wieder vorkommen, solange die am [illegible] vom 21. und 23. Juni beteiligten Elemente in einer gewissen Presse bewußt und absichtlich aufgehetzt werden.

Kartoffelversorgung 1919.

Durch Verordnung des Ministeriums des Innern vom 5. September 1919 wird die Versorgung mit Kartoffeln vom 15. September 1919 bis zum Schlusse des Wirtschaftsjahres geregelt. Die Versorgung entspricht nach einer amtlichen Mitteilung der „Karlsr. Ztg." im wesentlichen den in den Vorjahren ergangenen Vorschriften. Die Verbraucher dürfen diesmal ihren Bedarf für die Zeit vom 16. November 1919 bis 17. Juli 1920 in Höhe von 3 Zentnern für den Kopf unmittelbar beim Landwirt auf Bezugschein beziehen. Die gleichzeitig erlassene Preisfestsetzung enthält im Anschluß an die Erhöhung der Reichspreise gegenüber dem Vorjahr eine durch die Steigerung der Arbeitslöhne und der anderen Erzeugungskosten bedingte Erhöhung.

Dem Wunsche, die Zwangsbewirtschaftung der Kartoffeln aufzuheben, konnte nicht entsprochen werden. Die Ernteaussichten sind nicht in allen Teilen des Reiches günstig, besonders nicht in Norddeutschland. Dazu kommt, daß dem Reiche durch den Friedensvertrag große Gebiete mit starkem Kartoffelanbau verloren gegangen sind, und daß es unter den gegebenen politischen Verhältnissen durchaus nicht feststeht, ob der Ernteüberschuß aus diesen Gebieten auch fernerhin dem Reiche zugeführt werden kann. Auch hätte, wie es beim Hafer und beim Leder sich gezeigt hat, die Aufhebung der öffentlichen Bewirtschaftung die Preise mit aller Wahrscheinlichkeit zu unerträglicher Höhe hinaufgetrieben. Unter diesen Umständen und bei der fortgesetzt knappen Ernährungslage schien es der Reichsregierung dringend geboten, die Zwangswirtschaft auch für die Spätkartoffelversorgung aufrecht zu erhalten.

Bei dem noch immer großen Mangel an hochwertigen Lebensmitteln gehört eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Kartoffeln zu den wichtigsten Aufgaben der Ernährungswirtschaft. Auch im Interesse der ländlichen Bevölkerung dürfte es liegen, die Bedarfskommunalverbände im Herbst ausreichend mit Kartoffeln zu versorgen, da sonst eine Selbsthilfe der städtischen Bevölkerung zu befürchten ist, die zu den schwersten Unruhen führen kann.

Deutsche demokratische Partei Mannheim.

Gemeindevertreterkonferenzen in Weinheim und Schwetzingen.

Am Sonntag, den 28. September, jeweils nachmittags um 4 Uhr, versammeln sich amtsbezirksweise in Schwetzingen und Weinheim die demokratischen Gemeinderäte und Gemeindevertreterkonferenzen, wie eine solche bereits am 31. August in Ladenburg für den Amtsbezirk Mannheim-Land unter starker Beteiligung stattgefunden hat. In Weinheim findet die Versammlung im Gasthaus „Zum grünen Baum" statt. Als Referent ist Herr Landtagsabg. und Stadtrat Vogel-Mannheim gewonnen worden, der über „Rechte und Pflichten der Gemeindevertreter auf Grund der revidierten Gemeindeordnung" sprechen wird. Die Konferenz in Schwetzingen, in der ein Schwetzinger Gemeindeverordneter über das gleiche Thema referieren wird ist in das Gasthaus „Zum blauen Loch" einberufen worden. Nach beiden Vorträgen freie Aussprache. Gäste sind willkommen.

— Bei den evang. Hausangestellten sprach am verflossenen Sonntag Frl. Heidi Denzel-Darmstadt, Sekretärin des Nationalvereins der Freundinnen junger Mädchen. Nach einem Hinweis, daß es gerade heute mehr denn je nötig sei, das Zusammenstehen der Hausangestellten zu fördern, beschäftigte sich die Rednerin mit der allgemeinen Hebung dieses Standes. Es gebe Mißstände, die auf keinem anderen Weg geregelt werden könnten, als durch das Gesetz; andererseits müßte aber auch betont werden, daß es den Mädchen abhold ist, alle Arbeit durch den Buchstaben vorgemessen zu bekommen und genau nach ihm zu handeln. Es müßten Schiedsgerichte geschaffen werden, die sich aus verständigen Hausfrauen und Hausgehilfinnen zusammensetzten. Woran es hauptsächlich fehle, das sei, daß man kein rechtes Vertrauen mehr zueinander habe. Gute Behandlung sei wichtiger, als 5 oder 10 Mark mehr Lohn. Im übrigen müsse der Stand von innen herausgehoben werden, und da liege der Punkt, wo sich die sozialdemokratisch organisierten Hausangestellten von den christlichen, vor allem evangelischen unterscheiden. Der hiesige „Verein evang. weibl. Hausangestellten", der alle Sonntag nachmittag im Konfirmandensaal der Christuskirche seine Zusammenkünfte abhält, gewann durch diese Besprechung eine Anzahl neuer Mitglieder. H. R.

— Mannheimer Mutterschutz E. V. — Mannheim-Neckarau. Die Mütter unehelicher Kinder, deren Vater als Kriegsteilnehmer verstorben ist, seien darauf aufmerksam gemacht, daß die laufenden Teuerungszulagen auch ihren Kindern zugute kommen können. Nähere Auskunft täglich von 10—12 Uhr, N 2, 4, Zimmer 22b (Jugendamt). Daselbst Auskunft für alle werdenden Mütter (eheliche und uneheliche) und für stillende Frauen. Auch werden dort Pflegestellen vermittelt und Pflegefrauen können dort Kinder in Pflege nehmen.

Polizeibericht vom 17. September.

Beim Baden ertrunken ist gestern Abend im Industriehafen der 11 Jahre alte Volksschüler Karl Wolf, Sohn des in der Gartenfeldstraße wohnenden Oberpostschaffners Jakob Wolf von hier. Die Leiche des Ertrunkenen konnte noch nicht geländet werden.

Selbstmordversuch. In einem Hause in der Oberstadt nahm am 13. d. M. eine 26 Jahre alte, ledige Kontoristin, vermutlich infolge Liebeskummer, in selbstmörderischer Absicht eine größere Menge Schlafpulver ein und mußte in bewußtlosem Zustande mittels Sanitätsautomobils dem Allgemeinen Krankenhaus zugeführt werden.

Spielplan des National-Theaters — Neues Theater

September	Miet.	Abonn.	Vorstellung	Anfang	Vorstellung	Anfang
17. M.	A	4	Torquato Tasso	7	Das Dreimäderlhaus	7
18. D.	B	4	Egmont	6		
19. F.	a. A.	3	Figaros Hochzeit	6½		
20. S.	C	3	Phillotas		Lustspiel des Regisseur's Bauernfeind.	
			Der zerbrochene Krug	7	Der Jäger von Fall	7
21. S.	D	4	Die Jüdin	6	Lustspiel des Regisseur's Bauernfeind.	
					's Glück am Riedhof	7

MARCHIVUM

Kommunales.

Pfortzheim, 15. Sept. Im Anschluß an die Maßnahmen des Stadtrats gegen den Wohnungsmangel und zum Schutze der Mieter ist noch zu bemerken, daß die Festsetzung des Mietzinses nach folgenden Richtlinien geschehen soll: Die Bruttoeinnahmen eines Hauses dürfen bis auf weiteres 7—7½ Prozent vom Herstellungs- oder Kaufpreis desselben betragen. Der nachgewiesene Herstellungs- oder Kaufpreis darf 10 Prozent höher sein, als der stadträtliche Schätzungswert. Der darüber hinausgehende Betrag wird bei der Mietzinsberechnung unberücksichtigt gelassen. Ist der Herstellungs- oder Kaufpreis niedriger als der stadträtliche Schätzungswert, wird die Mietzinshöhe ebenfalls aus dem Herstellungs- oder Kaufpreis berechnet. Bei Häusern, welche vor 1904 erbaut oder erworben wurden, seit dieser Zeit den Besitzer nicht gewechselt haben und nicht neu geschätzt wurden, somit ein niederer Schätzungswert besteht, soll der seinerzeitige Herstellungs- oder Kaufpreis mit einem entsprechenden höheren Prozentsatz gerechnet werden dürfen. Ist ein Haus stark vernachlässigt oder abgewohnt, so kann der Besitzer durch eine entsprechend niedrigere Rente als 7½ Prozent zu der Renovierung des Hauses oder der einzelnen Wohnung veranlaßt werden; die normale Rente würde ihm somit erst nach der Renovierung des Hauses zugebilligt werden. Der Hausbesitzer darf für Verwaltung usw. keine besondere Vergütung verlangen.

Aus dem Lande.

* **Adelsheim**, 16. Sept. Schwere Verdachtsgründe werden gegen den Bürgermeister Karl Trefz und das Gemeinderatsmitglied Gustav Herrmann, beide von hier, erhoben, da sie verdächtig sind, beschlagnahmte Viehzuggegenstände, die der Gemeinde gehörten, an sich genommen und für eigene Einrichtungen verwendet zu haben.

× **Pforzheim**, 15. Septbr. Eine Kindesleiche, die im Wasser trieb, wurde am Sonntag nachmittag von Mädchen, die am Gasmerk badeten, in der Enz gefunden.

(S) **Pforzheim**, 16. Sept. Das Ministerium des Innern hat, wie in anderen Städten, so auch in Pforzheim die Auflösung der Volkswehr angeordnet. Die Waffen der letzteren wurden bereits am letzten Samstag abgeliefert. Das Bureau der Volkswehr bleibt Erledigung des Abrechnungsgeschäftes einstweilen noch weiter bestehen. — Die hiesige Bahnhofswirtschaft ist zum Preise von 26 000 Mark an Herrn Restaurateur Haferkorn aus Karlsruhe verpachtet worden, der sie am 1. Oktober übernimmt. Die bisherige Pächterin, Frau Luise Sautter, die die Bahnhofswirtschaft seit länger denn 35 Jahren führte, zahlte zuletzt 10 000 Mark Pacht. — Erschossen aufgefunden wurde im Erzkopfwalde ein junger Mann. Es soll sich um einen 19jährigen ledigen Schreiner von hier handeln. Was ihn in den Tod getrieben hat, ist noch unbekannt.

× **Gernsbach**, 16. Sept. Hier wurde die Leiche des 59jährigen Schmiedemeisters Stöffer geländet. Er hatte in letzter Zeit mehrfach Anzeichen von Schwermut gezeigt und wird wohl in einem solchen den Tod in der Murg gesucht haben.

|(**Lahr**, 16. Sept. Wie die „Lahrer Ztg." berichtet, sind heute die Arbeiter sämtlicher städtischen Betriebe wegen Zulagen, die sie über den bestehenden Lohntarif hinaus forderten, in den Ausstand getreten.

)(**Herbolzheim bei Ettenheim**, 15. Sept. Die Zahl der an der Ruhr Erkrankten ist auf 30 gestiegen. 18 Todesfälle sind vorgekommen.

)(**Zell-Weierbach**, 15. Sept. Bei einer Feldarbeit verletzte sich der 13jährige Schüler Karl Falk an einer Egge. Es trat Blutvergiftung ein, der der Junge erlegen ist.

* **Freiburg**, 17. Sept. Wie vor einiger Zeit bekannt wurde, hat ein Spender, der ungenannt bleiben wollte, 500 000 ℳ zur Errichtung eines Institutes für physikalische Heilkunde an der Universität gestiftet. Da diese Summe aber nicht ausgereicht hatte, stiftete er hochherziger Weise nochmals die Summe von 500 000 ℳ.

* **Konstanz**, 15. Sept. Nach Unterschlagung von 30 000 Mark ist der Kaufmann Egloff von der Firma Stromeyer u. Cie. flüchtig gegangen.

* **Waldshut**, 15. Sept. Von unterrichteter Seite wird dem „Oberl. Bote" mitgeteilt, daß im Kreise Waldshut die Bauern die Vereinbarung getroffen haben, für Obst nicht mehr als 10 bis 15 Mark für den Zentner zu verlangen, da dieser Preis genügend sei. Wäre eine solche Vereinbarung nicht auch in anderen Kreisen durchzuführen?

Pfalz, Hessen und Umgebung.

□ **Neustadt a. d. H.**, 15. Septbr. Vier Personen mit 1½ Zentner Kartoffeln und zwei Köpfen Rotkraut wurden vergangene Nacht aufgegriffen. Sie behaupteten, die Kartoffeln in Gimmeldingen gekauft zu haben, was jedoch durch den Umstand widerlegt wird, daß sie eine Maurerkelle zum Ausmachen mit sich führten und die Krautköpfe nicht abgeschnitten, sondern abgedreht waren.

□ **Annweiler**, 15. Septbr. Der 700. Jahrestag der Verleihung der Stadtrechte an unser am Fuße des sagenumwobenen Trifels gelegenen Städtchen wurde am Sonntag dem Ernste der Zeit gemäß einfach und würdig begangen.

□ **Heppenheim**, 16. Sept. In der Nähe des hiesigen Tonwerks stürzte auf noch unaufgeklärte Weise ein Passagier aus dem in voller Fahrt befindlichen Schnellzug Heidelberg—Frankfurt. Der Tod trat auf der Stelle ein. Die Leiche wurde als die des Obergrenzrevisors Heinrich Amelung aus Straßburg agnosziert.

Gerichtszeitung.

□ **Aus der Pfalz**, 15. Sept. Mit erheblichen Strafen gehen die Besatzungsbehörden gegen die jungen Leute vor, welche vom deutschen Standpunkte aus die vielen Frauenzimmer, welche sich mit französischen Soldaten abgegeben haben oder noch abgeben, durch Anlegen am Gemeindebrette oder in Vereinsversammlungen der allgemeinen Verachtung preisgeben. Die Polizeigerichte fassen diesen Rohheakt der Deutschen als Beleidigung der französischen Armee und Nation auf und belegen die Angeklagten mit empfindlichen Freiheits- und Geldstrafen.

p. **Landstuhl i. Pf.**, 15. Septbr. Mit scharfen Strafen belegte das hiesige Schöffengericht zwei Milchfälscherinnen. Die Landwirtin Elis. Sauter aus Niedermohr wurde zu 3 Tagen Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe oder weiteren 100 Tagen Gefängnis verurteilt, die Landwirtin Hofmann von der Felsenmühle zu acht Tagen Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe ev. weitere 100 Tage Gefängnis. Außerdem wurde Publikation des Urteils verfügt.

Handel und Industrie.

Eine Platina-Valuta in Rußland?

Von einem bemerkenswerten Vorschlag, um der kritischen Finanznot Rußlands zu steuern, wird berichtet. Es handelt sich darum, die Platinawährung einzuführen, die schon vor siebzig Jahren unter Nikolaus I. versuchsweise vorgenommen wurde. Damals kamen besonders Dreirubelscheine und Fünfzigkopekenstücke in Umlauf, die heute noch als schätzenswerte historische Seltenheit gelten. Auch vor vierzehn Jahren tauchte der Plan auf, das russische Platin zu monopolisieren, im Hinblick auf seinen etwaigen Bedarf dieses Edelmetalls für die Zwecke der Valuta. Das Gesetz ging damals aber nicht durch.

Der Finanzminister von Omsk hat nachgewiesen, daß Platina fast ausschließlich einen Bodenschatz Rußlands bzw. des Urals darstellt. Kolumbien in Amerika erzeugt zwar auch Platina, aber in verschwindend kleinem Umfang. Das rohe Platina kostet heute ½ Mill. Rubel das Pud, das gestanzte 650 000 Rubel. In Rußland wurden in den letzten Jahren 300 bis 325 Pud jährlich gewonnen; man kann es jedoch sicherlich auf ein Quantum von 500—600 Pud bringen. Der Vorzug von Platina für die Geldwährung besteht vor allem darin, daß dieses Edelmetall mit keinem anderen Surrogat versetzt werden kann, so daß die Platinamünzen keiner Schwankung des Kurses ausgesetzt sind und immer nur noch wertvoller werden.

Um das Platinamonopol zu behaupten, müßte Rußland von jeder Platinaausfuhr vollkommen absehen, namentlich in rohem Zustande, weil die Bestandteile dieses Metalls zum Teil noch kostbarer sind als dieses selbst. Um eine Platinavaluta durchzuführen, müssen die betreffenden Schächte, die jetzt noch teils dem Grafen Schuwalow gehören, teils dem Fürsten St. Donat und anderen Privatpersonen, alleiniges Eigentum des Staates werden. Wahrscheinlich kommt sehr bald ein Gesetz, nach dem eine restlose Auslieferung aller Platinavorräte, die besonders in Perm und Jekaterinburg angesammelt sind, schleunigst erfolgen muß. Es ist sogar schon berechnet worden, daß in drei Jahren 125 Pud Platina in der Reichsbank sein werden und damit eine sichere und unerschütterliche Auslandsvaluta. Das russische Finanzministerium hat bereits den Preis von 130 Rubeln für ein Lot Platina festgelegt, wenn es 85% Reinmetall enthält, und für jedes weitere Prozent 1,60 Rubel. Die begleitenden Bestandteile des Platinas sollen unbedingt der Rentei zufallen, und die Bearbeitung ist nur für Fabriken und Münzhöfe in Sibirien vorgesehen, wo sie allerdings erst zu schaffen sind, da bisher nur Deutschland im Hereus und Paris in dem Betriebe Allemagne Platina verarbeitet haben.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt a. M., 16. Sept. (WB.) In Industriepapieren entwickelte sich ein lebhafteres Geschäft, welche ihren Kursstand gegen den Mittag zum Teil verbesserten. Höher gingen Adlerwerke Kleyer 238 + 5, Badische Anilin 418 + 4, Maschinenfabrik Badenia 172 + 2, Daimler Motoren 218 + 2. Montanpapiere lagen fest, Oberbedarf zogen 4½% an. Westeregeln erholten sich um 8%, 371. Unter den Kolonialpapieren stiff Neu-Guinea beachtet 280 + 5%. Schiffahrtsaktien unregelmäßig, Norddeutscher Lloyd 120 — 3%, Hamburg Paketfahrt 120 + 1%. Sonst sind Th. Goldschmidt gegen den gestrigen Abendkurs mit 275 — 15% zu erwähnen. Gummipeter lebhafter 204 + 6%, Motoren Oberursel 235 + 5%. Auslandswerte lagen ruhig. Canada Pacific stellten sich 537. Deutsche Petroleum 338—336. Kriegsanleihe 78¼.

Es notierten: 5%ige Reichsanleihe 78¼, Dresdner Bank 140½, Diskontogesellschaft 165¾, Maschinenfabrik Eßlingen 214, Aschersleben 191, Gebrüder Junkmans 220, Zellstoff Waldhof 188, Schuhfabrik Herz 200, Badische Uhrenfabrik 168, Metall Bingwerke 101½, Türkenlose 335, Mannesmann 189, Lothringer Hütte 160¾, Phönix Bergbau 191¾, Einheitskurs 191½, Buderus 142, Deutsch-Übersee 332, Rheinische Schuckert 111, Griesheim 236, Einheitskurs 236, Höchster 326, Einheitskurs 326½, Rütgerswerke 179¾, Scheideanstalt 385, Gasmotoren Deutz 150¾.

Mannheimer Effektenbörse.

An der gestrigen Börse wurden gehandelt: Mannheimer Versicherungs-Aktien zu 850 ℳ pro Stück, Benz zu 204%, Aktien der Unionwerke zu 125%, Zuckerfabrik Waghäusel zu 281% und Kriegsanleihe zu 70%. Von chemischen Industrie-Aktien sind Anilin schwächer. Notiz 420 B., dagegen Verein deutscher Ölfabriken 181 G. Höher waren noch: Waggonfabrik Fuchs 200 G., Heddernheimer 146 G., Kostheimer 182 G. und Zellstofffabrik Waldhof 190 G.

Wirtschaftliche Rundschau.

Erhöhung der Gewichtsgrenze von 250 gr für Briefsendungen im Inlande.

Die Handelskammer Mannheim richtete, verschiedenen Wünschen zufolge, am 3. September an die Oberpostdirektion in Karlsruhe das Ersuchen, die Gewichtsgrenze der Briefsendungen zu erhöhen. Die Handelskammer wies darauf hin, daß die Gewichtsgrenze für Briefsendungen im Inlande auf 250 gr festgesetzt ist, während sie im Auslande unbegrenzt ist. Das Gewicht von 250 gr hat sich beim Versand von notariellen Urkunden, die gesiegelt sind und nicht auseinander genommen werden können, sowie bei Aktenstücken und allen ähnlichen Sachen, deren Auseinandernehmen Schwierigkeiten und Irrtümer verursachen würde, als zu niedrig erwiesen. Von der Oberpostdirektion Karlsruhe erging nunmehr der Bescheid, daß infolge einer im Hauptausschuß der Nationalversammlung gefallten Entschließung gegenwärtig Ermittlungen über die Einführung des 1 kg-Pakets schweben. Hiernach besteht Aussicht, daß den obengenannten Wünschen Rechnung getragen wird.

Beschleunigte Ein- und Ausfuhrbewilligung. Aus Kreisen des Handels und der Industrie werden immer von neuem, und in letzter Zeit besonders dringlich, Beschwerden darüber geführt, daß die Ein- und Ausfuhrbewilligungen einen unangemessen langen Zeitraum in Anspruch nehmen. Persönliche Vorstellungen beim Reichskommissariat für Ein- und Ausfuhrbewilligungen wurden dahin beschieden, daß jetzt innerhalb dreier Tage beantragte Ein- und Ausfuhrbewilligungen erledigt werden sollen. Eine Besserung scheint aber trotzdem nicht eingetreten. Der Hansa-Bund hat sich deshalb nochmals mit einem Telegramm an den Reichskommissar gewandt mit der Bitte, um sofortige Abhilfe. Zugleich wird ersucht, diesbezügliche Beschwerden mit den sachlichen Unterlagen sofort der Zentrale des Hansa-Bundes für Gewerbe, Handel und Industrie, Berlin, Dorotheenstraße 36, zur weiteren Veranlassung zugehen zu lassen.

* **Rheinschiffahrt-Aktien-Gesellschaft vorm. Fendel, Mannheim.** Die Gesellschaft kündigt den noch umlaufenden Restbetrag der 4½%igen zu 102% rückzahlbaren Anleihe von 1910. — Gleichfalls wird von der **Badischen Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport in Mannheim** der noch umlaufende Restbetrag ihrer 4%igen zu 102% rückzahlbaren Anleihe von 1898 gekündigt.

Beratungen über das Valutaproblem. Wie aus Berlin mitgeteilt wird, fand gestern im Reichsschatzamt eine längere Konferenz statt. Als Mittel zur Verhinderung des weiteren Rückgangs wurde allseitig die Wiederaufrichtung unserer Zollgrenze im Westen, die nicht allein in unserem Interesse, sondern auch in dem der Entente selbst liege, wenn wir fähig bleiben sollen, die im Friedensvertrag übernommenen Verpflichtungen je zu erfüllen.

Anhaltische Spar- und Darlehns-Gesellschaft m. b. H. in Dessau. Die Handelskammer für Anhalt warnt eindringlich vor einer Beteiligung an diesem Unternehmen.

h. **Stahlwerk Oecking, A.-G.** Nach Abzug von 76 600 ℳ Abschreibungen (i. V. 97 250 ℳ) verbleibt einschließlich des Vortrags von 187 186 ℳ (53 510 ℳ) ein Überschuß von 314 331 ℳ (1 057 186 ℳ), woraus 6% (25) Dividende verteilt werden sollen.

Frachtenmarkt in den Ruhrhäfen. Duisburg, 15. Sept. (Amtl. Notierung der Duisburger Schifferbörse.) Bergfahrt: Schlepplöhne von den Häfen des Rhein-Herne-Kanals nach Mainz-Gustavsburg 6,50 ℳ, nach Mannheim 6,50 ℳ.

Schiffsverkehr. Der Dampfer „Noordam" der Holland-Amerika-Linie, Rotterdam, ist am 3. September von New York abgegangen und ist am 14. September vormittags in Rotterdam angekommen. (Mitgeteilt durch die Gen.-Agentur Gundlach u. Boerenklau Nachf., Mannheim.)

Letzte Handelsnachrichten.

München, 16. Sept. (Priv.-Tel.) Auf Veranlassung des wirtschaftlichen Revisionsverbandes des Bayrischen Bauernvereins wurde mit dem Sitze in Regensburg die Bayrische Treuhandgenossenschaft für Landwirtschaft und Gewerbe e. G. m. b. H. Regensburg gegründet. Nach ihrem Programm will sie vor allem der Beratung in Steuerangelegenheiten dienen.

* **Berlin**, 16. Sept. Die Firma Stahlwerk Richard Lindenberg A.-G. zu Remscheid schlägt eine Dividende von 15% vor. Die Dividende ist lediglich aus Eingängen für Lizenzen und Beteiligungen erzielt. Der Fabrikbetrieb hat zu dem Gewinnergebnis nicht beigetragen. — Hindricks u. Auffermann Metallwerke A.-G. in Beyenburg schlägt eine Dividende von 8% vor. Außerdem für jede Aktie 100 ℳ in vierprozentigen Schatzanweisungen mit Zinsscheinen vom 1. Januar 1920.

Tapeten-Industrie A.-G. (Tiag) Berlin. Berlin, 16. Sept. (Drahtbericht.) Auf 15. September war nach Berlin eine Hauptversammlung mit der Tagesordnung Liquidation der Gesellschaft und Ausschüttung der ersten Liquidationsrate. Das Ergebnis dieser Sitzung war, daß nach langen Verhandlungen über die Liquidationsrate man keinen Beschluß darüber herbeiführte, sondern eine Vertagung auf 15. November vornahm.

Wasserwärme des Rheins 21° C.
Mitgeteilt von Bade-Anstalt Herweck.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat September

Pegelstation vom Rhein	Datum 12.	13.	14.	15.	16.	17.	Bemerkungen
Schusterinsel	0,95	0,96	1,00	1,00	0,95	0,96	Abends 6 Uhr
Kehl	2,00	1,98	1,93	1,85	1,85	1,96	Nachm. 2 Uhr
Maxau	3,57	3,53	3,49	3,44	3,40	3,43	Nachm. 2 Uhr
Mannheim	2,41	2,35	2,30	2,28	2,25	2,22	Morgens 7 Uhr
Mainz							F.-M. 12 Uhr
Kaub							Vorm. 2 Uhr
Köln							Nachm. 2 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	2,36	2,34	2,26	2,23	2,19	2,19	Vorm. 7 Uhr
Heilbronn	0,15	0,20		0,25	0,17		Vorm. 7 Uhr

+ 17°

Wetteraussichten für mehrere Tage im voraus.

Unbefugter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.

18. September: Veränderlich, kühler, vielfach Regen.
19. September: Veränderlich, normal temperiert.
20. September: Wolkig, teils heiter, Temperatur wenig verändert, Strichweis Regen.

Witterungsbericht.

Datum	Barometerstand morgens 7 Uhr mm	Temperatur morgens 7 Uhr Grad C.	Tiefste Temp. in der Nacht Grad C.	Niederschlag Liter auf den qm	Höchste Temp. des vorhergeh. Tages Grad C.	Bemerkungen Wind	Bewölkung
11. September	765,0	14,0	12,8	—	20,0	still	heiter
12. September	761,3	15,0	14,5	—	22,0	still	heiter
13. September	758,6	12,0	14,6	—	20,5	still	heiter
14. September	757,5	15,0	14,1	—	20,5	still	heiter
15. September	760,7	17,3	17,2	0,2	20,4	N 4	Regen
16. September	762,7	14,5	14,5	13,0	20,5	N 4	stellenw. heiter
17. September	763,2	16,4	16,1	—	24,0	still	heiter

Baugesellschaft für Beton und Eisenbeton
in Hoch-, Tief- und Wasserbau m. b. H.

Telegr.-Adr.: „Eisenbetonbau" Augusta-Anlage 19 **MANNHEIM** Augusta-Anlage 19 **Fernspr. 6183, 6229**

Bauausführungen jeder Art: Brücken, Wasserbauten — Fabrikgebäude, Speicherbauten, Silos, Dächer Eisenbetonträger, Decken, Treppen — Behälter jeder Art, Stützmauern — Maschinen- und Turbinenfundamente — Kanalisationen. 5834

MARCHIVUM

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Donnerstag, den 18. September gelten folgende Marken:

I. Für die Verbraucher.

Kartoffeln: Für 5 Pfund Frühkartoffeln (das Pfund zu 18 Pfg.) die Kartoffelmarke 216 in den Verkaufsstellen 1—500.

Fleisch: In der Woche vom 15. bis 22. September kommt zur Verteilung: 200 Gramm Frischfleisch, davon ¼ in Wurst.

Butter: Für ⅛ Pfund Butter die Buttermarke 88 in den Butterverkaufsstellen 151—235. Der Verbraucherpreis beträgt M. 5.80.

Fett: Für ¼ Pfund Margarine zu 88 Pfg. die Fettmarke 24 in den Fettverkaufsstellen 190 rückwärts bis 85.

Speiseöl: ⅒ Liter zu M. 1.30 für die Kolonialwarenmarke 108 in den Kolonialwaren-Verkaufsstellen 85, 87—279.

Zucker: 400 Gramm für die Zuckermarke R in den Kolonialwaren-Verkaufsstellen 1—1668.

Kinderzucker: 400 Gramm für die obere Hälfte des Stammabschnittes der Kindernährmittelkarte in den Kindernährmittel-Verkaufsstellen 1—1668. Die Preise für Zucker sind: für Kristallzucker 54 Pfg., für alle anderen Sorten 56 Pfg. für das Pfund.

Mager- oder Buttermilch: Für ½ Liter die Marke 87 der neuen Milchkarte.

Kindernährmittel: 1 Paket Radolfs Kindermehl und 2 Pakete Kindergerstenmehl für die untere Hälfte des Stammabschnittes der Kindernährmittelkarte in den Kindernährmittelverkaufsstellen 1—1668. Die Preise sind für 1 Paket Radolf M. 1.70, für 1 Paket Gerstenmehl 40 Pfg.

Trockenmilch: Für ¼ Pfund Trockenmilch (das Pfund zu M. 2.78) die Marke 11 der Milchkonservenkarte in den Milchkonservenverkaufsstellen 701—754.

Brotkarten.

Die neuen Brotkarten enthalten 21 Marken über je 100 Gramm, deren jede zur Entnahme von 100 Gramm Kleinbrot berechtigt. Wer Kleinbrot nicht beziehen will, kann natürlich gegen diese Marken auch Brot in großen Laiben kaufen. Je 7 Marken berechtigen in diesem Fall zur Entnahme von 750 Gramm Brot.

Milchversorgung.

Am Dienstag, den 16. ds. wurden 50% süße und 50% saure Vollmilch verteilt.

II. Für die Verkaufsstellen.

Zur Abgabe sind bereit:

Fett: Margarine (Kopfmenge ¼ Pfund zu 88 Pfg.) für die Fettverkaufsstellen 1668 rückwärts bis 923 am Donnerstag, den 18. ds. im Verkaufslager Q 2, 8, von vormittags 10 Uhr ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags. Nach dieser Zeit ist die Ausgabestelle geschlossen. Ausweis, Körbe und Kleingeld mitbringen.

Maggis 50 Gramm Suppenwürfel: 3 Würfel zum Verbraucherpreis von 13 Pfg. das Stück für die Kolonialwaren-Verkaufsstellen 1—1668.

Kartoffeln: Für die Kartoffelmarke 216 5 Pfund Frühkartoffeln. Die Empfangsbescheinigungen sind von den Verkaufsstellen 501—1400 am Donnerstag-Vormittag, den 18. ds. bei der Kartoffelstelle Zimmer 54 abzuholen.

Städtisches Lebensmittelamt C 2, 16/18

In der Woche vom 15.—21. ds. Mts. können auf eine Vollkarte 200 Gramm Fleisch, davon ¼ in Wurst entnommen werden. St119

Mannheim, den 16. September 1919.

Die Direktion des städt. Schlacht- und Viehhofes.

Bekanntmachung.

In dem Durchgang des Rathauses N 1 ist ein Schaukasten für Photographien, Lithographien, kunstgewerbliche Ausstellungen pp. zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Rathaus N 1, Zimmer Nr. 32, 2. Stock, erteilt. 6432

Mannheim, den 15. September 1919.

Städt. Hochbauamt.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, den 18. September 1919, vormittags 11 Uhr werde ich auf dem hiesigen Schlacht- und Viehhof gegen bare Zahlung meistbietend versteigern:

3 Großvieh-Transportwagen

wenig gebraucht. 6998

Mannheim, den 15. September.

Ringel, Gerichtsvollzieher.

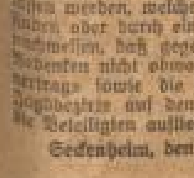
Zahlungsaufforderung.

Die Zahlungsfrist für die **zweite Hälfte der evang. Kirchensteuer** ist abgelaufen. Wir ersuchen um umgehende Begleichung der rückständigen Beiträge. E88

Evang. Kirchensteuerkasse.

Jagd-Verpachtung.

Die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung (Feld- und Waldjagd) wird am Samstag, den 20. September 1919, vormittags 9 Uhr auf dem Rathause dahier auf weitere sechs Jahre öffentlich verpachtet mit dem Bemerken, daß die Jagd in zwei Bezirke eingeteilt ist. 6406



Dies bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß als Bieter nur solche Personen zugelassen werden, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch ein schriftliches Zeugnis des Bezirksamts nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet und daß der Entwurf des Jagdvertrags sowie die Planskizze über die Einteilung der Jagdbezirke auf dem Rathaus dahier zur Einsicht durch die Beteiligten aufliegt.

Seckenheim, den 2. September 1919.

Gemeinderat:

Koch. Herdt

Tafeläpfel! Mostobst!

In 10—14 Tagen eintreffend, auch in Waggonladungen empfiehlt **Wilhelm Leonhardt, Steinsfurt,** Telephon Amt Sinsheim Nr. 111. B3500

Bestellungen für hier nimmt entgegen:

Karl Steichele, Seckenheimerstr. 74, II.

Dach-Reparaturen

aller Art. einschl. **Spenglerarbeiten,** werden prompt, fachgemäss u. billigst ausgeführt.

SCHNEPF & Co.

Luisenring 25. Eingang: Dalbergstr. 4. Telephon 7971. 698

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, 18. Sept. 1919, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal hier, Q 6, 2 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Büroeinrichtung, 1 Schreibmaschine, 1 Taschenuhr mit Kette, 2 Fingerringe.

Mannheim, 16. Sept. 1919.

Zollinger, Gerichtsvollzieher. B3555

Versteigerung.

Am 7195

Mittwoch, den 17. September nachmittags ½3 Uhr versteigere und verkaufe in **N 2, 13:**

2 Steh-Schreibpulte, Waschtische, Nachttische, Schränke, Tische, 4 polierte gleiche Stühle, 1 Rohrsessel, ein Nachtstuhl, 1 Herrenzimmer, Bücherschrank, Schreibtisch, Tisch, 4 Stühle, 1 Handnähmaschine, noch sehr gut, 1 Kommode, 1 Spiegel mit Konsol, Bilder, Spiegel, 2 Bettstellen mit Rost u. Roßhaarmatratzen, Federbettung, 1 Waschkommode, 1 Gaslüster, Bücher, 12 Bände Schiller, 18 Bände Goethe, 9 Shakespeare, Kinderspielzeug, Kleider, Stiefel, Geschirr, 1 Vogelständer mit Käfig und sonstiger Hausrat.

M. Arnold

Auktionator, Q 3, 4

Telephon 6219.

Ingenieur

Z. A. 40 Brief liegt wie gewünscht B3681

Es können noch einige Herren und Damen an einem guten B3977

bürgerl. Mittag- und Abendtisch

teilnehmen.

Karl Holweck, Koch, Thoräckerstraße 10, II. Kaufhaus Tattersall.

Flickerin

hat noch Tage frei. Angebote unter N. A. 81 an die Geschäftsst. B3402

Stärkewäsche!

Zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. B3454

Backhof,

Schanzenstraße 29, 3. St.

Welche bessere Weißnäherin näht Leibwäsche f. Damen außer Haus. B3515

Angebote unter N. O. 64 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Junge Gänse

ständig zu haben bei Bam

J. Noll, Neckarau

Wagstr. 28. Tel. 2272.

Zerlegb. Ställe f. Geflügel, Ziegen, Schweine, Brutöfen Maschin. z. Futtergewinnung u. Bereitung. Preisliste frei. 6263

Geflügelhof i. Mergentheim 74.

Rheinische Maschinen-Industrie

M. Vondrach, Mannheim Q 4, 19

Haltestelle Strohmarkt Tel. 6302/67

liefert alle

Werkzeuge u. Werkzeugmaschinen für Holz- u. Metallbearbeitung

Konkurrenzlos! S38

Erstklassig

ist die Ofenwichse

Kosak

Sofort auf allen Ofenteilen schönster staubfreier Silberglanz

Schutzmarke

Alleiniger Hersteller: Carl Gentner, Göppingen (Württbg.) 601

Vertretungen

leistungsfähiger Fabriken und Geschäftshäuser für Italien gesucht. 6762

Milziade Sega, Konsul von Kolumbien, Via Caffaro 13, Genua.

Ratten- und Mäuse-

Vernichtung. Das wirksamste Mittel (Kulturen in Röhren) ist **„Citomors"** von Gutzmann & Co., chem. Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. Zahlreiche Anerkennungsschreiben. Erfolg garantiert. Vertrieb behördlich erlaubt. Auf Name

„Citomors" 626

genau achten. Zu haben in den Drogerien und Apotheken. Vertret.: Chr. Schulz, Mannheim-Neckarau, Mönchwörthstr. 9

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen ½1 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Friedrich Nemnich senior

Mannheim (N 3, 7), den 16. September 1919.

In tiefer Trauer:

Marie Nemnich geb. Bender

Fritz Nemnich und Frau Annemarie geb. Koch **mit Kindern.**

Emmy von Sallwürk geb. Nemnich

Dr. E. von Sallwürk, Seminardirektor.

Die Feuerbestattung findet am Freitag um 4 Uhr statt.

Von Kranzspenden und Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. B3739

Damen-Hüte

Filz-, Velours-, Velpelhüte

werden wie neu **umgepreßt und garniert** innerhalb 14 Tagen. Sm

Herrenhüte — Samthüte werden neu aufgearbeitet. Neueste Modellformen.

A. Pfaff, Modistin, **P 3, 3,** nächst der Hauptpost.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen

in jeder Ausführung. S63

Ingenieurbesuch und Kostenanschläge kostenlos

Mannheimer Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.

Fernruf 7110 u. 5910. Elisabethstrasse 7.

Bei Vorrat in

Altmaterial

wie Alteisen, Maschinenguss, Guss- u. Eisen-Spänen, Kupfer, Messing, Zink und Blei, sowie sämtl. Metallrückständen, ferner Maschinen u. Maschinenteilen u. s. w. erbitte Angebote S23

Wilhelm Kahn, Mannheim Q 5, 16 Telephon 1386

Durch eigenes Fuhrwerk wird jedes Quantum abgeholt.

Treibriemen

50 mm breit M. 3.— per Meter

80 mm breit M. 4.— „ „

100 mm breit M. 5.— „ „

andere Breiten entsprechend. Viele hunderttausend Meter im Verkehr. 6836

ca. 800% billiger als Lederriemen.

Mech. Faserstoff-Zurichterei Mannheim

Theodor Landauer.

E365

Otto Zickendraht

Fernspr. Nr. 180 **Mannheim, O 7, 5**

Heidelbergerstraße neben Kaffee Rumpelmayer

Eiermanns Backpulver

per Paket 12 Pfennig, in bester Qualität und hoher Triebkraft. E259

Erhältlich in den meisten Kolonialwarengeschäften.

Englische Zigaretten!

mit 1 F.-Banderole zu Mk. 320.— pro Mille gibt jedes Quantum ab 6862

Zigarettenversandhaus Jakob Weygand

Neustadt a. Haardt (Rheinpfalz).

Bertl Ihrig B3666

Ing. Willy Ohberg

Verlobte

Mannheim. Königsberg.

Parkring 33.

Von der Reise zurück

Bezirkstierarzt **Dr. Hauger**

Lameystr. 9. — Tel. 7160.

Von der Reise zurück E91

Dr. MAGENAU

Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten

B 1, 11 Tel. 6435

Wichtig zur Erhaltung der Lebensmittel!

4 Ratten oder 7 Mäuse vernichten in einem Jahre soviel an Lebensmittel, womit ein Mensch ernährt werden kann. Terror-Bazillen vernichten radikal Mäuse — Ratten und Hamster. Unschädlich für Menschen, Tiere und Wild. Terror-Pulver gegen Käfer jeglicher Art, sowie Ameisen, Wanzen und Flöhe. Wirkt unter Garantie ungiftig. 6269

Landwirtschaftliche Vertriebs-Gesellschaft m. b. H. Berlin W. 9, Schellingstr. 5.

Direktion f. Baden: Alfred Bölle, Ettenheim i. B.

Bezirksvertretung gesucht.

Effax-Schuhcreme

(die Marke der Kenner)

Ob es regnet, ob es schneit,
Gleich, welch Wetter jederzeit,
's ist bei „Effax-Crem" egal,
Stiefel glänzen allemal. E67

Allein-Hersteller:

Chemische Fabrik Effax, Bensheim (Hessen).

Ledermöbel

Neuanfertigung u. Aufarbeiten v. Ledermöbeln

Auffärben von abgenützten Ledermöbeln.

Spezialwerkstätten für Klub- und Ledermöbel

Bernh. Otto Höhne 6170

Tel. 3334. Rupprechtstr. 12. Tel. 3334.

Moderne Wanduhren

in allen Holzfarben in schönster Auswahl bei S25

Ludwig Groß, F 2, 4a, Marktstraße.

Druckarbeiten jeder Art
in Schreibmaschinenschrift
Abschriften / Diktate 679
Vervielfältigungen

Tel. 6770 Schreibbüro Schüritz O 7. 1

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen

Reparaturen u. Neuwicklung

von

Elektromotoren u. Apparaten

Hermann Lentschitzky

Elektromechanische Reparatur-Werkstätte :—: Abtlg.: Installation.

F 7, 14 Telephon 5247 **F 7, 14**

Motoren ständig am Lager.

Tapeten

Größere Posten **Friedensware** besonders billig. S23

Tel. 2024. **M. Schüreck** F 2, 9.

Auto-Gummi

Decken und Schläuche

Ia. Auslandsware, zu Tagespreisen liefert stets ab Lager

Autogummi-Zentrale und Reparatur-Werkstätte

(Erste Mannheimer) S34

N 4, 23 **Josef B. Rösslein** Tel. 2085

Fahrrad- und Motorrad-Pneumatiks extra billig.

MARCHIVUM

Offene Stellen

Die General-Vertretung
eines erstklassigen, mehrfach geschützten hygienischen Wirtschaftsartikels, in jedem Haushalt ständig gebraucht 6684
für gesamt. Republik Baden
sehr hoher Verdienst, leichtes Arbeiten, wird an strebsamen, fleissigen Herrn vergeben. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Reklameunterstützung wird gewährt. Zur Uebernahme und Betriebsführung sind M. 6000.— erforderlich wovon die Hälfte als Anzahlung verfügbar sein muss. Ernsthafte Bewerber wollen sich mit näheren Angaben, Referenzen etc. an Schliessfach 3, Berlin N. O. 55 wenden.

Großhandlung
in pharmac. und kosmetischen Artikeln sucht für das besetzte Gebiet **branchekundigen, repräsentablen**
Reisenden
der nachweislich gute Erfolge selber erzielt hat. Angebote mit Bild und Referenzen an 6948
A. Ehret, Zucker- u. Kolonialwaren en gros
Ludwigshafen a. Rh., Bismarckstr. 100.

Durchaus tüchtige Kraft
für Expedition und Korrespondenz
gesucht.
Es wollen sich nur solche melden, welche bereits in der Expedition tätig waren und in Stenographie und Maschinenschreiben bewandert sind.
Angebote mit Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen unter V. S. 143 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 7004

Größere Fabrik am Platze sucht einen jüngeren
Werkstattschreiber
mit guter Handschrift und erbittet Angebote mit Angaben u. Referenzen unt. V. D. 129 an die Geschäftsstelle. 6964

Hiesige Reederei
sucht zum sofortigen Eintritt ein in Maschinenschreiben und Stenographie bewandertes 7157
Fräulein
Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche bittet man zu richten unter U. P. 115 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Buchhalterin
perfekt in einfacher Buchführung, sowie auf Schreibmaschine und in Stenographie, sofort gesucht. — Keine Anfängerin. B3618
Angebote unter P. H. 8 an die Geschäftsstelle.

Perfekte
Stenotypistin
zu sofortigem Eintritt gesucht. Nur solche wollen sich melden, die durchaus sicher und gewandt im Arbeiten sind. Anfängerin ausgeschlossen. 6984
Vorzustellen **Friesenheimerstr. 7.**

Zum 1. Oktober wird ein
einfaches Kinder-Fräulein
zu 2 Mädchen von 3 und 5 Jahren gegen **hohen Lohn** gesucht. B3730
Richard Wagnerstrasse 12
4. Stock links.
Zu Hause bis 11 Uhr, von 1—4 Uhr und abends nach 7 Uhr.

Gesucht
Alleinstehende Frau
die sich Dauerstelle in gutem Hause sichern will. — Sie muß gut kochen, reinlich sein, alle Hausarbeit verrichten.
Angebote schriftlich an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim u. MM 3829.** E270

Junge tücht. Verkäuferin
für Laden und Büro von einem Lebensmittelgeschäft sofort gesucht. Kenntnisse in Maschinenschreiben und Stenographie erwünscht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **V. U. 145** an die Geschäftsstelle. 7016

Vertreter gesucht
von la. Weinfirma für direkten Verkauf von Bordeauxweinen an Private und Hotels. Hohe Provision. Angebote unt. P. B. 2 an die Geschäftsstelle d. Bl. B3607

Vertreter
gesucht für Lederwaren
In Schreibwarengeschäfte eingeführte bevorzugt. Angebote unter O. W. 97 an die Geschäftsstelle ds. Bl. B3595

Reisende gesucht.
Einige jüngere redegewandte Herren als Reisende für Privatkundschaft gesucht. Anfänger werden von erfahrenem Fachmann eingearbeitet. Dauernd hoher Verdienst. B3647
A. Zettler, Rheinhäuserstraße 73, p. v. 2—3 Uhr nachm.

Suche 2 tüchtige
Elektromonteure
f. Hausinstallationen
Jac. Hemmerich
Elektr. Installations-Geschäft
Bensheim a. d. B.,
Rodensteinstr. 3. 7235

Suche für mein Künstler-Orchester 7181
Solo-Cellist.
Es kommen nur routinierte und solide Herren (Verbandsmitglieder) in Betracht.
Angebote erbitte an
R. Härzer, Kapellmeister
Apollo-Café.

Reisende
auf Futterkalk sofort gesucht. B3325
Zuschriften unter L. C. 3 an die Geschäftsstelle.

Lehrling
mit guter Schulbildung vom Großhandelsfirma zu baldigem Eintritt
gesucht.
Angebote unter U. H. 108 an die Geschäftsstelle. 7189

Perfekte
Stenotypistin
zum sofortigen Eintritt gesucht. Gute französ. Kenntnisse bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. 7219
Angebote an
Unionwerke A.-G., Mannheim.

Tücht. Verkäuferin
der Haushaltungsbranche per 1. November gesucht. Beste
Angeb. mit Gehaltsanspr., Zeugn. rc., an Filiale G. Brenner & Co. Nachf., Gelchw. Metzger, Schwetzingen.

Gebildetes
Fräulein
sprachenkundig u. fleiß., befähigt die Schulaufg. von zwei 8- u. 11jähr. Kindern zu beaufsicht., bewandert in Handarb., zum Eintritt per 15. Oktober gesucht.
Angebote m. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter genauer Angabe der seither. Tätigkeit unter P. P. 15 an die Geschäftsstelle erb. B3...

Dame!
redegewandt, für gutbezahlte Reisetätigkeit gesucht. Einarbeit. durch bewährte Dame. Näheres U 6, 19III zwischen 10—12 Uhr. E369

Friseuse
I. Kraft
sofort gesucht. B3548
J. Roos Nachf. H. Saust
D 2. 6.

Tüchtiges
Alleinmädchen
zum 1. Oktober in ruhigen Haushalt gesucht. Vorzustellen nur nachmittags. B3511
Friedrichsring 18, 2 Treppen.

Ein anständ. tücht. B3611
Fräulein
für besseres gut bürgerliches Restaurant zur Bedienung gesucht. Angebote mit Ang. seitheriger Stellung unter P. F. 6 an die Geschäftsstelle.

Durchaus
perfekte
Stenotypistin
zum baldigen Eintritt gesucht. 7007
Angebote mit Zeugnisabschriften unter S. H. 173 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Tüchtige Rock- und Taillenarbeiterinnen
f. feine Damenschneiderei ges. B3474 E. Mehlfurth, Q 7, 13.

Lehrmädchen
gesucht bei 7251
Franz Arnold Nachf. H 1, 3

Teppich-Stopferin
tüchtige für Orientteppiche bei hoher Bezahlung ...
gesucht.
Lichtenstein & Tawlener
Stuttgart, Friedrichstr. 17

Kellnerin
sofort gesucht. B3642
E. Müller, G 7. 24.

Selbständiges
Alleinmädchen
bei gutem Lohn gesucht. Daselbst auch ein erfahrenes
Kinderfräulein
welches etwas nähen kann, zu 2½ jähr. Jungen gesucht.
B3517 **L 11, 25,** 2. St.

Flottarbeitende
Friseuse
bei hohem Gehalt gesucht. 7193
Damenfriseur Hammel
Q 1, 2, Breitestraße.

Gesucht ein einfaches tüchtiges B3562
Zimmermädchen
auf sofort oder 1. Oktober von Frau Stadtpfarrer **Maier,** Mannheim, R 1, 13.

Ein tüchtiges
Mädchen
welches auch etwas kochen kann; außerdem ein jüngeres
Mädchen
das durchaus zuverlässig kinderlieb ist, Hausarbeit übernimmt, zum 1. Oktober gesucht. 7175
Frau **Daube, Werderstrasse 32,** 3. Stock.

Tüchtige Köchin
im Kochen, Backen und Einmachen erfahren, für großen Herrschaftshaushalt n. Mannheim gesucht. Küchenmädchen vorhanden. Eintritt sofort oder später. E200
Angeb. unt. M. M. 3823 an Haasenstein & Vogler. A.-G. Mannheim.

Tüchtiges sauberes
Mädchen
gesucht. B3301
Otto Beckstr. 6, 3. Stock lks.

Tüchtiges, gut empfohlenes
Mädchen
für sofort gesucht, desgleichen
Stütze od. einfach. Fräulein
in allen Zweigen des Haushaltes erfahren. Angebote an
Frau Fabrikbesitzer Ladenburg
Mannheim, F 7, 20. B3437

Fräulein
zur Hilfe in der Sprechstunde von Spezialarzt
gesucht. 191
Vorzustellen 2—3 Uhr.
Moltkestr. 13. part.

Junges Mädchen
zu einem 6-jährigen Jungen **gesucht.** B3504
Werderstr. 31, 3. St. rechts.

Tüchtiges Mädchen
sofort gesucht. B3633
Gasthaus z. König v. Württemberg, E 4, 10.

Sofort ehrliche
Frau oder Fräulein
2mal wöchentlich zum putzen für 2 Personen **gesucht.** Vorzustellen zwischen 11—4 Uhr. (B3393) **M 4, 5,** 5. St.

Tüchtiges
Alleinmädchen
zu kl. Familie in bess. Haushalt per 1. Oktober gesucht. Vorzustellen nachmittags. Große Merzelstraße 12, eine Treppe rechts. 7158

Für Oktober
Tüchtige Köchin
sehr sauber, für klein. Haushalt, 3 Pers., gesucht. Etwas bessere Hausarbeit muss übernomm. werden. Hoher Lohn. Zeugnisse aus guten Privat-Haushaltungen erforderlich.
Angeb. unt. O. V. 171 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 332

Besseres
Mädchen od. Frau
sofort gesucht. B3574
Nuitsstr. 22, part. lks.

Witwer (Arbeiter) sucht für seinen frauenlosen Haushalt älteres Mädchen oder Witwe als B3609
Haushälterin
Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Angebote unter P. E. 5 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Isr. Mädchen
für Küche und Haushalt gesucht. B3612
Mollstraße 14, parterre.
Vorstellen 3—4 Uhr.

Dienstmädchen
bei gutem Lohn sofort gesucht bei **Hock, Gutemannstr. 14.** B3610

Anständ. Mädchen
das etwas kochen kann, zu kl. Familie auf 1. Oktober gesucht. Vorzust. bis 4 Uhr.
B3560 **Geiger, K 1, 5.**

Braves junges Mädchen
tagsüber in kleinen Haushalt gesucht. B3570
Seckenheimerstr. 30, IV. lks.

Zuverlässige Frau
zur Hilfe im Haushalt Freitags und Samstag einige Stunden gesucht. B3672
Seckenheimerstr. 11, 3 Tr. r.

Für einen klein. ruh. Haushalt, (2 Personen) wird per 1. Oktober ein tüchtiges B3624
Alleinmädchen
das in Küche und Haushalt durchaus erfahren ist u. schon in bess. Haushaltungen war, bei hoh. Lohn u. gut. Behandlg. gesucht. Vorzustellen
Werderstraße 12, 3. Stock rechts.

Ehrliches Mädchen
für kleinen Haushalt per 1. Oktober gesucht. B3651
Schmidt, Luisenring 56.

Mädchen
Braves zuverläss. Mädchen von 16—18 Jahren aufs Land in Privathaushalt **gesucht.**
Angebote unter V. N. 138 an die Geschäftsst. 7249

Junges, intelligentes schulentlassenes
Mädchen
für Büro gesucht. B3687
Angebote unter Q. D. 29 an die Geschäftsstelle.

Putzfrau
in kl. Haushalt für Freitag und Samstag gesucht. Kost wird gegeben. B3343
R 7. 1, 2. Stock rechts.

Monatsfrau
gesucht. Mollstr. 18, part. Vorstellen 3—4 Uhr. B3613

Stellen-Gesuche.

Zahntechniker
27 J. alt, 13 Jahre im Fach, erstklassiger Goldtechniker, sucht sofort Assistentenstelle. Angebote unter O. D. 79 an die Geschäftsstelle. B3527

Für intell. Jungen aus gut. Familie B3440
Lehrstelle als
Elektrotechniker
gesucht. Auch auswärts evtl. mit Verköstigung je nach Uebereinkunft. Angebote unt. M. R. 42 an die Geschäftsst.

Aerztl. geprüfte Pflegerin
sucht Pflege. Angebote unter O. V. 96 an die Geschäftsstelle ds. Bl. B3500

Unabhängige Frau
38 Jahre alt
sucht Stellung
in einem frauenlosen Haushalt, auch Witwer mit 1—2 Kinder. B3538
Angebote unter O. A. 76 an die Geschäftsstelle.

Vertrauensw. Fräul.
30 Jahre, bis jetzt in größer. Geschäfte solchen Posten inne gehabt, sucht sich zu verändern. Angebote erbitte unter O. H. 85 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. B3340

Junge Dame
mit sämtlichen Büroarbeiten vertraut, z. Zt. als Kassiererin tätig, sucht sich baldigst zu verändern. Angeb. unt. P. G. 7 an die Geschäftsst. B3616

Ich suche für meine 19 jährige Tochter B3570
Stellung
in anständiger kl. Familie.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Fräulein
sucht Stelle als **Alleinmädchen** oder **Stütze.** Prima Zeugnisse. B3632
Zuschriften unter P. O. 14 an die Geschäftsstelle.

Fräulein
mit 12jähr. Büro-Praxis, mit sehr schöner Handschrift, sucht per 1. Nov. Stelle als
Fakturistin
eventl. auch als **Privat-Sekretärin,** durchaus perfekt in Stenographie und Maschinenschr., sowie in der Buchhaltung erfahren.
Angeb. unter P. N. 13 an die Geschäftsstelle. B3631

Junges anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht in gutem Hause B3654
Stelle als Kinderfräul.
Angeb. an G. Heinzelmann bei Aug. Dörr, H 7, 1.

Verkäufe.

In guter Stadtlage
Wohn- und Geschäftshaus
mit 2 Läden und schönen 4 Zim.-Wohnungen, einladen m. 3 Zim. u. Küche kann sofort bezogen werden, unter günst. Beding. zu verk. Näh. durch
Immobilien-Büro
Levi & Sohn
Q 1. 4 [7018] Tel. 593

6-Zimmerhaus
in guter Lage, Nähe des Hauptbahnhofes, ist zwecks Aufhebung der Erbengemeinschaft sofort 7225
zu verkaufen.
Eine 6-Zimmerwohnung wird per 1. 4. 1920 frei. Dazu 1 Büro und 1 Magazin. Zu erfragen Telephon 3496 oder Tattersallstr. 6, 2. Stock.

In kleinem Städtchen Nähe Mannheim's ist krankheitshalber prima gehender E289
!Gasthof!
(2 gr. Gastzimmer, Saal, zu. 400 Pers. fassend, 10 Zimmer, Stallung, Scheune, gr. Hof, Obst- u. Gemüsegarten, reichhaltiges Inventar rc. um 75000 Mk. bei 20000 Mk. Anzahlung zu verkauf. Guter Umsatz wird nachgewiesen; vorhandene Jagd wird mit übergeben. Näheres unter Nr. 1523 durch Konrad Fath, Immob.-Kontor, Nürnberg, Fürtherstraße 22, p.

Wegen Todesfall ist alleingeführtes E280
! Wirtschaftsanwesen !
mit
großem Saal
in bester Lage eines Vorortsverkehrs von Karlsruhe zu sehr günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Nötiges Kapital 10—15000 Mk. Näheres unt. Nr. 1542 durch **Konrad Fath,** Immob.-Kontor, Nürnberg, Fürtherstr. 22.

Naturholzmöbel
bestehend aus Tisch, Bank, 2 Sessel, dunkel eichen, neu preiswert zu verk. B3520
U 4, 5, parterre.

Eine gebrauchte
Küche
billig zu verkaufen. B3641
Seckenheimerstr. 3, 2 Tr. r.

Obstbaum-Grundstück
im bad. Odenwald (Bahnstat.) Größe 4000 Qm. mit 50 alt. tragb. Bäumen, ideal gelegen, sowie ein B3597
Wald-Grundstück
Größe 3000 Qm., ist zusammen um den Preis von Mk. 16800 sofort verkäuflich. Angebote unter O. Z. 110 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein Flaschenbier-Geschäft
mit elektrischer Einrichtung, fast neu, eventl. mit **Fuhrwerk** zu verkaufen. B3960
Zu erfragen bei
G. Kissling, F 3, 21.

Brautkleid
und 2 seidene Blusen wegen Todesfall zu verk. B3551
Mittelstraße 12 4. St. lks.

1 Frack m. w. Weste
Smoking m. Weste f. gr. starke Figur, mod. hellbl. seid. Kleid, 1 nußb.-pol. gr. Tisch, 1 nußb.-hellpol. kl. Tischchen, Billiers, silb. Obstschale. B3667
Anzusehen vorm. bis 2 Uhr.
N 7, 2b II.

Fast neuer Gehrock
mit Weste zu verk. B3585
T 4. 12, parterre.

Piano schwarz mit gutem Ton zu verk. **F 3. 22** 1 Tr. B...

Flaschenschrank
Gasofen, 2 Türen, Fensterleiter u. a. zu verkaufen.
B3545 Werderstr. 5 II.

Zu verkaufen:
2 gebr. Bettst. m. Roßhaarmatr. und Federnbetten, Waschtisch, Nachttische, Bilder, Grammoph. mit Platten usw.
Mittelstr. 121V links. B3532

Waschmaschine
zu verkaufen. B3536
Meerfeldstr. 38 part.

1 Briefmarken-Sammlung
886 versch. ausländ. Marken, darunter sehr selt., mit Album preism. abzug. Angeb. evtl. Ansicht b. Ad. Steiner, Lützelsachsen, Bergstraße. B3567

Damen-Fahrrad
mit Freilauf und neuem Gummi für 340 M. zu verk.
Q 3, 21, 3. Stock B3473

Für Fahrradhändler!
Ia. Gummilösung in Tuben und Büchsen, **Ia. Ventilgummi** zu billig. Preisen, jedes Quantum sofort lieferbar. B3198
Hermann, Schwetz.-Str. 140.

Rollfilm-Apparat
in Lederetui 6½×11 mit Zubehör fast neu für Mk. 160 zu verkaufen bei
B3608 Wolf, E 2. 17.

1 neues Herren-Fahrrad
mit Gummi und Freilauf zu verkaufen. B3637
Schwetzingerstr. 174, 3 Falken.

1 gebrauchte Zink-Sitz- u. Kinderbadewanne
zu verkaufen. B3624
H 7. 7, I.

Billigst abzugeben:
Ca. 150 Briefpapier-Block und Mappen
(Leinen), Friedensware, ferner einige Militärröcke. Näh. Sterngläß, H 2, 6/7. B3633

Für sämtliche Klassen der Oberrealschule und Realgymnasium sind billig B3584
Bücher
zu verkaufen.
F 6, 1, 1. Stock.

2 Telephon-Apparate f. Postanschluß geeignet, zu verkauf. B3598
Springmann's Drog. P 1, 6.

Eleg. weiss. Sommerkleid
120 M., hellbl. Kleid 100 M., Seidenjacke 120 M. C 4, 3 p. B3606

Räucherschrank (neu)
zu verkaufen. B3571
Näh. **T 4, 17.** part.

Eleganter
Alaska-Fuchs-Pelz
moderne, gerade Form evtl. mit Muff, sehr bill. zu verk. Angebote unt. T. A. 176 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 6081

Chaiselongue
neu, f. Arbeit und gutes Material, 230 Mk.
1 Nachtsessel
(schönes Stück)
sowie **einige Bilder** billig zu verkaufen. B3563
G 7. 24. III. 3. Türe.

Zwei reichblühende
Oleander-Bäume
desgleichen eine wenig gebrauchte **Kontrollkasse** zu verkaufen. B3608
Wohlgelegen Nr. 9.

Schlafzimmer-Möbel
kompl., gebr., massiv, Kirschbaum poliert mit Marmor, ebenso ein gepolstert.
Bettrost 180/82
sowie **Marmorplatte** für Waschtisch preism. zu verkauf.
B3535 Speyerstr. 18 3. St.

Damenfahrrad
Ia. Bereifung, wie neu, billig abzugeben. B3629
Halbmeier, K 1, 24.

Kommode
mit antiken Schlössern
Lederschreibsessel
Federbett, eisern. Bett
Diwandecke, Leinenvorhänge, Küchentisch
zu verkaufen. B3675
Schulze, Rupprechtstr. 16, II.
10—12, 3—6 Uhr.

Badeeinrichtung
Gut erhaltener Stehgasofen (Vaillant) und Badewanne zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. B3590

50 Dtzd. Toureschwefelseife
500 „ Ia. französ. Rasierseife in Stangen
400 „ „ Toilettenseife
400 „ „ Badeseife
sofort greifbar. B3630
Anfragen an
Schöppler, B 1, 6.

Diwan gut erhalten zu verkaufen.
Anzus. nur von 3—6 Uhr.
B3388 **T 4a, 1,** 1 Tr.

Besondere Gelegenheit
Eich. u. nußb. Schlaf- u. Speisezimmer, 3- u. 2 tür., 1 Schlafz. 590, Wohnz. m. Sekret. inkl. 490, Pitch-pine Küche m. Zinsl. 1 Küche 280, einz. Spiegelschr., pol. u. lack. Schränke, pol., lack. Bertikow, Dipl.-Schreibt., pol. lack. roh. Tische, Roßh.-, Kapok-, Woll-, Seegr.-Matr. u. 35 ex. Büfetts eich. nußb., billigst bei **M. Morgenstern, S 4, 20.** ...

Stirn- u. Hauben- **Haar-Netze**
extr. gr., echt Haar M. 1.25
dopp. Haarnetze M. 2.25
Kunsthaar-Netze, fast unzerreißbar .... M. 2.00
Emil Kraft, J 1, 6 Breitestraße.
Wiederverkäuf. Rabatt. 301

Ein Posten **Federbetten u. Kissen, 1 Kücheneinr.** m. Linol. 450 Mk. einz. Küchenschr., Betten vollst. u. leer. Anzus. v. 2—6
T 2, 13, Tel. 2968.

1 geb. Eschreibtisch echt nußb. m. hoh. Aufsatz bill. zu verk. ...
H. Schwalbach Söhne B 7, 4.

Büro-Möbel
Rolladen-Schränke
Stehpulte
Schreibtische
Schreibsessel
Bürotische
Stühle 580
in grösster Auswahl
Daniel Aberle
Fernspr. 1526. **G 3, 19.**

Pol. und lack. Bettstellen, Waschkommoden, Kleider-, Spiegel- und Küchenschränke, Bertikows, Diwans, Chaiselongues, Büfetts, Kredenzen, Diplomatenschreibtische, Sekretäre, Zimmer- u. Küchentische, Zimmer- und Küchenstühle, Spiegel, Bilder, Flurgarderoben, sowie ganze Einrichtungen zu verk. B3245
H. Freinkel
S 1, 12.

Gelegenheitskauf!
1 kompl. Schlafzimmer, eiche m. Spiegel u. echt., weiß. Marmorplatten, 1 Wäscheschrank in eiche m. Spiegel, 1 Waschkommode m. Spiegel, weiße Marmorplatte, Bertiko, pol. m. Spiegelaufs., bill. abzugeben.
Renner, J 1, 8. ...

Vitrine
Mah. pol., Empire, mit echt. Bronz. rund. Gläsern preiswert zu verkaufen. 6967
Rötter, N 5, 2.

Gebr. Kinderwagen
verkauft. B3364
Emil Heckelstr. 24 II.

Zu verkaufen:
Vornehmer Wohnsalon
ital. Nußbaum in erstklassiger Ausführung bestehend aus: Schrank, Sofa mit Umbau u. Schrank, Trumeau (m. Spiegel), 4 eckigem Tisch, 2 Sesseln, ovalem Tisch, 2 Beistühlen, 4 Stühlen, 2 Beistühlen.
Zu besichtigen bei 7180
Timmermann, Heidelberg
Kronprinzenstr. 26, I.

MARCHIVUM

Prachtvoller reichhaltiger
Salon
umständehalber zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. G 3, 9, II. B3357

2 Chaiselongues
1 Plüsch-Diwan
la. Verarbeitung billigst. [illegible]
Lippmann Nachf., F 2, 6.

Pianos
offerieren preiswert. 626
Dell & Stoffel, K 2, 12.

Gebr. Schulbücher
sämtlicher Klassen bis Untersekunda, Oberrealschüler, hat abzugeben B3640 K 1, 9, 3 Tr.

Fahrrad
mit gutem Gummi, 160 M. zu v. H 7, 9, 1 Tr. l. B3656

Anzüge
neu u. getrag., bill. B3657
Sport-Anzug 200
Kinder-Anzug 30
für 10jähr. Jungen z. verk. H 7, 9, 1 Treppe links.

1 Konzertzither
zu verk. C 1, 9 IV. B3514

Achtung!
Eine sehr alte weltberühmte
Meister-Geige
vom 18. Jahrhundert, Name der Geige: Winizlaner, sehr gut erhalten, sowie auch im Ton, preiswert für 4000 M. zu verkaufen. 7199
Angebote unter V. E. 130 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gußeiserne
Wendeltreppe
billig zu verkaufen. B3549
Fr. Schmitz & Co., Eichendorffstr. 24, Tel. 1677.

2 prachtvolle, fast neue pol.
Bettstellen
mit Röste u. Matratzen billig abzugeben. K 7, 7, 2. Stock. Anzusehen nur zwisch. 12—2, 5—6 Uhr abends. B3553

Ein 12/35 P. S.
Opel-Geschäftswagen
1½ Tonnen mit Eisenfederbereifung und Anhänger, ist wegen Anschaffung eines größeren zu verkaufen. Der Wagen ist in bestem Zustand und kann im Betrieb angesehen werden. B3480
Näheres Auskunft
Käfertalerstraße 67, III. links.
Arthur Hand,
Stuttgart-Untertürkheim, Eßlingerstraße 24.

Schöne lagerhafte
Bruchsteine
zu verkaufen. B3639
Zuschriften unter P. S. 18 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Badewanne
emaill. gut erhalten zu verk. Mannerheimstr. 14 im Garten.

Bücher der Lessing- und Töchterschule
zu verkaufen. Nachmitt. bei Stelzenmüller, Waldhofstraße 76. B3615

Einige getragene
Herrenkleider u. Ueberzieher
mittlere Größe zu verkaufen. B3650 U 1, 26. part.

1 Kinderklappwagen, 1 Lochvorhang mit Messingstange billig zu verkaufen. B3652 Max Josephstr. 32 pt. links.

Ein els. Kinderbett
sehr. zu verk. B3668 P 4, 3, 1 Treppe.

Pol. Schlafzimmer
2türig mit Glas und echt. Marmor, Well. Matratzen m. Kst. Preis M. 2300. Ferner Küchen- sowie lackierte Schlafzimmer, pol. Schränke, etc. Tische, Ausziehtische, gr. Auswahl in kompl. Kücheneinrichtungen. P 3, 11 II. Weißberger. Tel. 3312. B3558

Zobelfuchspelz
Kragen und Muff, prachtvolle Felle ganz neu, bill. zu verk. Angebote unt. S. U. 170 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 6079

Ein engl. Foxterrier
umständehalber zu verkaufen. Anzusehen von Nachmittags 5 Uhr ab. B3663
Näheres Neckarau, Rheingoldstr. 12, 3. Stock.

Wolfshund
sehr wachsam, guter Hofhund, 1½ Jahre alt, per sofort preiswert abzugeben. 7157
Fasig & Hahn,
Mannheim-Neckarau, Rheingoldstraße 40—44.
Telephon 2085.

Schaukästen, versch. Gr., **Kastenwagen**, 2rädrig, **Kontorabschluß**
preiswert zu verkaufen. 7510
Wegmann, U 4, 1. Tel. 7054.

Kauf-Gesuche

Grössere Mengen
Schmalz, Margarine, Kokosbutter, gesalz. Speck, Lichte
kauft zu Tagespreisen 6269
Gottl. Köppcke, Lübeck
Schwartauer Allee 71. Tel. 8909.

Kaufe große Posten Zigarillos
Bitte Muster Nachnahme 1/20 oder 1/10 Kisten.
Vorherige Preisangabe per Postkarte.
Egyptische und türkische Zigaretten, opiumfrei, große Passons, bitte Muster im Kouvert nebst Preis. B3543
B. Pomerenke, Bromberg, Posenerplatz 3, Zigarrengroßhdlg.

Marmelade-Eimer
gut gesäubert, kauft 3555
Marcel Melliand, Mannheim D 6. 3

Leere Kisten und Fässer
in gut erhaltenem Zustand
zu kaufen gesucht. 6950
Angebote unter V. A. 126 an die Geschäftsstelle ds. Blattes

Brennholz.
Einige Wagen gehacktes Brennholz
auf Ofenlänge verkleinert zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preis, Lieferzeit usw. unter N. Q. 141 an die Geschäftsstelle. 5110

Warnung!
Alte und zerbrochene Zahn-Gebisse
nicht zu verschleudern. 579
Ich zahle noch nie vorhandene Preise.
Frau Mantel, O 5, 2. Tel. 3628.

Kleineres
Wohnhaus
mit frei werdendem
Laden
nebst Werkstätte mögl. mit Einfahrt in zentraler Lage zu kaufen gesucht. Angeb. unter T. L. 186 an die Geschäftsstelle. 7029

Ein zahlender Käufer für
Ein- od. Zweifamilienhaus
möglichst Oststadt oder Bismarckstraße. 7123
Angebote von Selbstbesitzer unter U. C. 103 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Haus mit größerem Magazin
und Toreinfahrt oder
kleine Fabrik
zu kaufen oder mieten
gesucht. Ausführl. Offerten unter M. M. 3786 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim. B268

Suche 7017
Haus
mit bald beziehbarem
gr. Magazin
zu kaufen. Angebote unter S. Z. 175 an d. Geschäftsst. d. Bl.

Kl. Friseurgeschäft
zu kauf. od. zu miet. gesucht eventl. pass. Räume.
Angebote unter O. M. 87 an die Geschäftsstelle. B3566

Ladengeschäft der Kolonialwaren- u. Delikatessenbranche
zu kaufen oder zu mieten gesucht.
Zuschriften unt. H. P. 40 an die Geschäftsstelle. B3140

Gebrauchter, aber gut erhalt.
Flügel
zu kaufen gesucht. 7183
Gefl. Angeb. unt. U. Z. 125 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gebrauchter 5 PS.
Gleichstrom-Motor
220 Volt, sofort zu kaufen gesucht. Auch wenn reparaturbedürftig. B3626
Wo? sagt die Geschäftsstelle.

Klavier
mit gutem Ton zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter N. E. 55 an die Geschäftsstelle d. Bl. B3476

Gebr. gut erhaltenes 7197
Herrenzimmer
zu kaufen gesucht
Angeb. unter U. Y. 124 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein Käufer von
Käse, Handkäse und sonstige Artikel.
Preisangebote an 7059
Delikatessenhaus
„Guter Bissen"
Karlsruhe, Amalienstr. 13.

Alte Gebisse
kauft zu hohen Preisen
Brym, G 4, 13, 3. St. B3532

Fernstecher
(Zeiß) 1×8 zu kaufen gesucht. Preisangebote unt. O. N. 88 an die Geschäftsstelle. B3585

Gebrauchtes **Piano oder Flügel**
aus Privathand zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter St. V. 1827 an Invalidendank Annoncen-Expedition, Stuttgart erbeten. S107

Wer sofort B3338
zu kaufen gesucht
weiße Bettwäsche
Leintücher u. Ueberzüge neue oder gut erhaltene gebrauchte. D 4, 15.

Herren- u. Damenfahrrad
mit oder ohne Gummi zu kaufen gesucht. Angebote u. O. Q. 91 an die Geschäftsstelle ds. Bl. B3592

Perser- u. Smyrna-Teppiche
kauft Steinbach, U 4, 27. Telephon 3257. B3633

2 Fahrradmäntel
(gut erhalten), zu kaufen gesucht. B3636
Angebote unter P. Q. 10 an die Geschäftsstelle.

Registrierkasse
für Restaurant gesucht
Angebote unter P. K. 10 an die Geschäftsstelle. B3621

Gold Brillanten und Pfandscheine üb. Juwelen u. Uhren kauft, tauscht für
reell zu hohen Preisen
Günther-Sommer, Q 4, 1, III.
542

Ein gut erhaltenes **Reisszeug**
und eine ebensolche B3565
Nähmaschine zu kauf. gesucht
Ang. u. N. Q. 66 a. d. Geschäftsst.

Ein gebrauchter 2rädriger
Handwagen
ca. 10 Zentner Tragkraft, zu kaufen gesucht. B3558
Ernst Rietheimer,
K 3, 21, 2. Stock.

Dunkel polierter Kleiderschrank und Tochterzimmer
aus nur gutem Privathaushalt zu kaufen gesucht. B3531
Augusta Anlage 23, 4. St.

Mineralwasserflaschen
(Literflaschen ohne Firma) werden angekauft B3573
U 1, 24. Tel. 3279.

1 Herd u. 1 Wasserbecken
zu kaufen gesucht. B3546
O 4, 17, 2. St. Tel. 2417.

Kassenschrank
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unt. T. D. 179 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 7023

Zahle hohe Preise
für Möbel, Kleider, Schuhe,
Zahngebisse.
Postkarte genügt. B2382
Adolf Cahn, H 5, 3, III.

Kaufe gebr. Möbel
sowie ganze Einrichtungen.
Kupfermann, H 3, 1.
Telephon 6807. 634

Kaufe
Zahngebisse, Kleider und Möbel.
Tel. 3965. Starkand T 2, 8.

Tel. 5474.
Ankauf Lumpen, Metalle, Papier,
Flaschen u. Speicherkrempel
S101 J. Scheps, T 1, 19.

Warnung.
Wer seine Kleider u. Möbel gut verkaufen will, wende sich an B2544
B. Schwarz, H 1, 9.

Gebr. Musikinstrumente
kauft zu höchsten Preisen
J 2, 18 II. 321

Zu kaufen gesucht:
Nähmaschinen wenn auch kaput, Nähmaschinengestelle, Schuhmachermaschinen. 595
Pfaffenhuber, H 3, 2, Tel. 393

Best. Briefmarkensammlung
zu kaufen gesucht. B3161
Angebote unter H. W. 47 an die Geschäftsstelle.

Ankauf von Lumpen, Neutuchabfälle, Papier, Hasen-, Ziegenfelle, Gummi, Roßhaar, Roßschweife, Alt-Eisen u. sämtl. Metalle z. höchst. Preisen; wird auch abgeholt.
Wilhelm Zimmermann
Jetzt J 5, 17 Jetzt J 5, 17
Telephon 5261. A74a

Kaninchen
zu kaufen gesucht.
Angeb. m. Preisang. unt. P. J. 9 an die Geschäftsst. B3620

Miet-Gesuche.

Wohnungstausch
Wer tauscht 5 Zimmerwohnung (eventl. 7 Zimmerwohnung, wenn 2 Zimmer hiervon für Büro geeignet) gegen 4 Zimmerwohnung mit Bad auf Oktober oder später ds. Js. Gefl. Angebote unter R. N. 138 an die Geschäftsstelle. 6885

Tausch!
Herrschaftliche
5 Zimmer-Wohn.
mit Zentralheizung im Umtausch gegen moderne
7 Zimmerwohnung gesucht.
Gefl. Angebote unt. K. N. 88 an die Geschäftsst. B3285

Möbliertes Zimmer
von Herrn zum 1. Oktober in nur gutem Hause gesucht. Angebote unter P. T. 19 an die Geschäftsstelle. B3643

Wer vermietet an jungen, kinderloses, besseres Ehepaar
2 bis 3-Zimmerwohnung
möbliert, oder Notwohnung in besserem Hause. B3376
Angebote unter L. Q. 16 an die Geschäftsstelle.

Möblierte und leere Zimmer
von nur besseren ruhigen vornehmen Herren u. Damen in großer Anzahl gesucht durch Mannh. Wohnungs-Zentrale Rheinstr. 9, 1 Tr., D 8. [illegible]

Wer tauscht
2 Zimmer u. Küche gegen 1 Zimmer und Küche
Zentr. d. Stadt bevorz. Zu erfr. Seilerstr. 10, 2. St. rts. [illegible]

Gebild. Fräulein sucht
hübsch möbl. Zimmer
in gutem Hause. B3496
Angebote unter N. N. 63 an die Geschäftsstelle.

Not- 690
Einquartierung
Best. Ehepaar ohne Kinder sucht schöne 4—5 Z.-Wohnung in nur gutem Hause, entl. Villa zu teilweiser Bewohnung. Angebote unter Z. M. 298 an Rudolf Mosse, Mannheim.

2—3 Räume
geeignet für kl. Lager und Weinfabrikation sof. zu mieten gesucht. Angeb. unt. N. Z. 75 an die Geschäftsstelle. B3522

2 Zimmer
möbliert oder unmöbliert für Wohnung von besserem Kaufmann gesucht. B3584
Angebote unter O. L. 86 an die Geschäftsstelle.

Großes, einfach möbliertes
Zimmer
gesucht. B3572
Angebote unter O. P. 90 an die Geschäftsstelle.

Junges Ehepaar sucht per 15. Oktober möbliertes B3637
Wohn- und Schlafzimmer
mit Kochgelegenheit. Angeb. unter O. P. 81 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schlafstellen gesucht
für mehrere Arbeiter. B3644
Robert Grastorf G. m. b. H., Mannheim. Q 7. 17b.

Statt Zwangsmiete!
Ehep. (Kaufm., selbst.) such.
2 möbl. Zimmer
mit Küchenbenützung. [illegible]
Angeb. unt. M. D. 29 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kaufmann sucht zum 1. Oktober B3392
gut möbl. Zimmer
in ruhiger Lage. Angebote an F. Krüger, S 6, 41, II.

Gebildete Dame (alleinsteh.) sucht sofort großes leeres
Zimmer
in besserem Hause. Angebote unter L. W. 22 an die Geschäftsstelle d. Bl. B3385

Möbl. Zimmer
von jungem Herrn (Kaufmann) womöglich B3370
mit Pension
sofort oder bis 1. Oktober gesucht. Angebote u. L. O. 14 an die Geschäftsstelle.

1—2 Räume
für ruhiges Büro zu mieten gesucht. Ang. unt. L. H. 23 an die Geschäftsst. B3388

Gesucht
Eine helle
Werkstätte
ungefähr 25 qm part. b. 1. Nov. zu mieten gesucht. Anbefindlich, sowie Gas und Wasser erforderlich. Angebote unter O. T. 94 an die Geschäftsstelle ds. Bl. B3580

Vermietungen

In einer Villa in Feudenheim B3497
sehr gut möbliertes Wohn- u. Schlafzim.
eventl. mit Pension zu vermieten. Wo? sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Gut möbliertes
Zimmer
nur an ruhigen soliden Herrn zu vermieten.
B3577 C 4, 6 III.

Tausch.
Abzugeben 2 Zimmer in günstiger Lage in Pirmasens gegen 2 gesuchte Zimmer in Mannheim. B3529
Angebote unter O. C. 78 an die Geschäftsstelle.

Fein möbl. Zimmer
sofort oder später zu verm. Liebigstraße 30, part., links. Max-Josephstr.-Ecke. B3664

23jähr. Kaufmann, ehem. Fliegeroffizier, elternl., sucht per 1. Oktober oder früher
frdl. möbl. Zimmer
ev. mit Pension. B3665
Angebote baldigst erbeten unter P. X. 23 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Büro und Lager
zu vermieten. B3273
T 6, 33, im Hof.

Laden
in erster Geschäftslage, mit 7 Schaufenstern, per 1. Januar 1920 zu vermieten. 6838
Anfrag. unt. O. T. 119 an die Geschäftsst. d. Bl.

Kleiner Laden
in Waldhof, Neckarau oder im Stadtzentrum per 1. Okt. zu mieten gesucht.
Angebote an O. Zumpp, Q 7, 11. B3445

1 leere Mansarde
sofort zu vermieten.
bei Volk, C 3, 15.
B3442 (Laden.)

Stallung
für 2—3 Pferde mit Remise per 1. Nov. zu vermieten.
B2927 Augartenstr. 37.

Unterricht.

Klavier- u. Violin-Unterricht
ert. gründlich ein staatl. gepr. Musiklehrer. B3452
Angebote unter M. U. 45 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Privat-Handels-Kurse von 519
Gebrüder Gander
Gründl. Unterr. i. Schönschreiben
Buchführung mit Abschl. Masch.- u. Stenogr.
Aufnahme täglich. Prosp. fr.
D 2, 15 Kunststr. D 2 Mannheim 15

Nachhilfe
u. Beaufsichtigung der Schularbeiten durch Lehrerin. Zu sprechen 8—2. Werderstraße 18 II. rechts. B3603

Schnelle Vorbereitung z.
Einj. u. Abitur
Spezialk. f. Kriegsteiln. 17 Professor u. Lehrer. Seit Okt. bestand. 202 Schüler, darunter 52 Abiturienten, 146 Einj., auch Damen. Höhere Vorbereitungsanstalt, Freiburg i. B.
E263

Technikum Freiburg i. Br.
Maschinenbau und Elektrotechnik.
Allererste Lehrkräfte.
Prosp. d. d. Direktion.
E266

Geldverkehr.

Kriegsinvalide sucht von ehrlichem Geber B3596
600 Mark
Rückzahlung nach Uebereinkunft. Angebote u. O. S. 93 an die Geschäftsstelle. B3586

Suche sof. stillen Teilhaber mit 2000 Mk. geg. Sicherheit und monatlich 40 Mk. Vergütung. Zuschr. unt. O. R. 92 an die Geschäftsstelle. B3582

15000 Mark
auf ein gutrentierendes Haus Mannheims gesucht. Angebote unter O. U. 95 an die Geschäftsstelle ds. Bl. B3588

Geld-Darlehen
an Geschäftsleute u. Private. mäßiger Zins, bequeme Ratenrückzahlung

Betriebskapitalien Hypotheken
schnell und durchaus reell. Strengste Verschwiegenheit. Gefl. Anfragen mit Rückporto unter P. C. 3 an die Geschäftsstelle. B3604

II. Hypotheken
Mk. 15 000
„ 40 000 auszuleihen durch B3637
Carl Schalk Hebelstr. 13, Tel. 1835

M. 24,000 als II. Hypotheke auf ein Geschäftshaus zu 5½ % von Selbstgeber aufzunehmen gesucht. Angebote unt. V. H. 133 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Privatbeamter sucht nur von Selbstgeber
500 Mk.
gegen gute Verzinsung und Sicherheit sofort aufzunehmen.
Angebote unter Q. C. 28 an die Geschäftsst. B3680

Geld-Darlehn
an Geschäftsleute u. Private. Mäßiger Zins, bequeme Ratenrückzahlung. Evtl. auch ohne Bürgen. 390

Betriebs-Kapitalien Hypotheken
schnell und durchaus reell. Strengste Verschwiegenheit. Millionen-Umsatz nachweisb. Gefl. Anfrag. m. Rückporto an Postfach 123, Mannheim A.

Gelddarlehen v. M. 100.— an geschw. erh. f. Pers. jed. Stand., schnell diskr. Ratenrück. d. Berger, C 4, 8. Sprechz. 2—7 täglich. 635

Heirat.

Geschäftsmann, 53 Jahre, mit eig. Geschäft, wünscht mit ält. Dienstmädchen oder Witwe bekannt zu werden, zwecks baldiger
Heirat
Vermögen Nebensache.
Zuschr. unter M. E. 30 an die Geschäftsstelle. B3412

Heiratsgesuch.
Witwer, anf. 40, 1 K., wünscht ordnungslieb. kath. Fräulein entsprech. Alters zwecks spät. Heirat kenn. zu lernen. Zuschr. m. Bild unt. M. B. 27 an die Geschäftsst. Anonym zwecklos. Vermittler verbeten. B3397

Dame
hübsch, blond, 23 Jahre alt, 100 000 Mk. Vermögen mit Kind wünscht sich sof. glückl. zu
verheiraten.
Bewerber brauchen nicht vermögend zu sein, nur guter Charakter erwünscht. Werte Ang. an Fritz Wendler, Eibau Nr. 223 i. Sachsen erb. G269

Stadtarbeiter, Mitte 30er, evangelisch, ledig, mit etwas Vermögen, wünscht mit älter. Mädchen oder Witwe mit Kind in Verbindung zu treten zwecks späterer B3402
Heirat.
Nur ernstgemeinte Zuschriften unter N. K. 60 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Fräulein, 33 J. alt, ev., mit schön. Aussteuer u. Ersparnis, wünscht einen solid. Herrn mit gut. Auskommen kennen zu lernen zwecks späterer
Heirat. B3449
Ausführl. Zuschrift, mögl. mit Bild unt. M. T. 440 an die Geschäftsst. d. Bl. Strengste Diskret. zugesichert u. verlangt.

Gastwirt und Metzger, 32 J., Witwer, 1 Kind mit schönem Heim und Vermögen, sucht passende
Heirat
mit Frl. od. jungen Witwe (m. 1 Kind nicht ausgeschlossen) mit Vermögen. Einheirat in Geschäft (Metzgerei) angenehm. Ehrensache. Gefl. Zuschr. m. Bild gegen Rückgabe erb. unter F. P. 31 an die Geschäftsstelle. B3293

Dame, 40 J., in guten Vermögensverhältniss. sucht netten Freundschaft. Verkehr m. gebild. Herrn zw. gemeins. Spaziergänge. Eventl. spät.
Heirat
nicht ausgeschl. Zuschriften unter M. S. 43 an die Geschäftsstelle d. Bl. erb. B3441

Ernstgemeint!
Wer wagt's mit uns zu teilen Freud u. Leid zu jeder Zeit. B3405
2 Freund. 27 Jahre, suchen 2 geb. best. evgl. Herren in nur guter Position zwecks
Heirat
kennen zu lernen.
Herren, die auf ein gemütliches Heim reflektieren, wollen Zuschriften mit Bild unter M. Y. 40 an die Geschäftsstelle des Blattes senden.

Besseres Fräulein, 26 Jahre, schlanke Figur, wünscht gebildeten Herrn in sicherer Stellung kennen zu lernen zwecks baldiger
Heirat.
Nur ernstgemeinte Zuschriften mit Bild erbitte unter O. Y. 99 an die Geschäftsstelle d. Bl. B3601

Fräul., 23 J. alt, evang., tüchtig im Haushalt, wünscht mit anständigem Herrn zwecks späterer B3456
Heirat
bekannt zu werden.
Zuschriften mit Bild unter M. W. 47 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Geb. 30jähr. Witwe, große Ersch. unterh. j. d. Bekanntschaft eines ält. geb. Herrn zwecks späterer B3316
Heirat.
Zuschriften unter N. V. 73 an die Geschäftsstelle.

Junger Witwer, 30 Jahre, Handwerker mit 2 Kinder im Alter von 9, 7 u. 6 Jahren wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Fräuleins oder Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen, zwecks baldiger
Heirat.
Ernstgemeinte Zuschriften unt. N. T. 69 an die Geschst. B3509

Besseres Fräulein, Mitte 30, schlanke Erscheinung wünscht auf diesem Wege gebildeten Herrn kennen zu lern. zwecks baldiger
Heirat
Witw. nicht ausgeschloss.
Nur streng ernstgem. Zuschr. erbitte mit Bild unter O. X. 98 an die Geschäftsstelle. B3600

Welch edelgesinntes braves Fräulein würde einem braven, erfahrenen Handwerker (50 Jahre), zur Seite stehen, zwecks gemeinsamen Theater- und Konzertbesuchen. B3659
Spätere **Heirat** erw.
Vertrauensvolle Zuschriften m. Bild wolle man gefl. richt. u. O. K. 85 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kriegsbesch. Kaufmann, in sich. Stellung, 26 J., wünscht mit hübschem häuslich erzog. Fräulein, 20—23 J., zw. bald.
Heirat
bekannt zu werden. Gefl. Zuschriften mögl. mit Bild unter O. B. 27 an die Geschäftsstelle ds. Bl. B3634

Weg. Mangel an passender Damenbekanntsch. möchte auf dies. Wege mit anständ. Frl. im Alt. von 24 bis 27 Jahr., nicht üb. 1.57 gr., bek. werd. zw. **Heirat.** Bin 30 J. alt, ev., sehr sol., eig. Gesch. Zuschr. u. O. J. 84 an die Geschäftsst. B3554

Akademisch gebild. Kaufmann mit Doktortitel, vermögend, geschäftstüchtig und gesund, vornehmer Charakter, musikalisch, Ende 30er, evang., sucht
Einheirat
in Engros-Geschäft oder rentabl. Fabrikunternehmen jedweder Branche mit Dame von guter Herzensbildung, häuslichem Sinn und liebevollem Wesen sowie Vermögen. (Konfession nebensächlich.) Gefl. Schilderung der Verhältnisse, möglichst mit Bild erbeten unter P. D. 4 an die Geschäftsstelle d. Bl. Anonym zwecklos. Sofortige Rückgabe aller Unterlagen und gegenseitige strengste Diskretion ehrenwörtlich Bedingung. B3605

MARCHIVUM

National-Theater
Mittwoch, 17. Sept. 1919. 4. Vorstellung im Abonn. A
Torquato Tasso
Anfang 7 Uhr. Kleine Preise. Ende gegen 9½ Uhr

Rosengarten – Neues Theater
Mittwoch, den 17. September 1919
Das Dreimäderlhaus
Anfang 7 Uhr. St42 Ende 9¼ Uhr

Künstlertheater „Apollo"
Abendlich 7½ Uhr:
Das große Programm
Der Graf von Luxemburg
Künstlerpech
und 8 Attraktionen. 7002

Rumpelmayer Kaffee
Philharmonisches Orchester
Unter pers. Leitung des Hrn. Musikdirektor Padoni.
4 und 8 Uhr täglich Künstl. Konzerte

Karbarett Rumpelmayer
Nachmittags 4 Uhr
Gesellschafts-Tanztee
bei aufgehobenem Eintritt.
Abends 8 Uhr 670a
das grosse Abend-Programm.

Kabaret Rumpelmayer
das Künstlerprogramm.

Friedrichspark
Heute Mittwoch, 17. September B106
Nachmittag- und Abend-Konzert.
Eintrittspreis zum Nachmittag-Konzert 30 Pfennig.
Abend-Konzert 70 .

Pelz-Umänderungen
nach den
Neuesten Modellen
werden jetzt in Auftrag genommen.
Geligmann, P 5, 1.
S31

Unübertroffen ist Hennigson's
Haarfarbe-Wiederhersteller
Haar wie neu.
Flasche Mk. 6.— zur Wiedererlangung der ursprünglichen Naturfarbe ergrauter Haare. Unschädlich. E268
Löwen-Apotheke, Mohren-Apotheke, Einhorn-Apotheke, Kronen-Apotheke am Tattersall, Th. von Eichstadt Kurfürsten-Drogerie, N 4, 13/14, Storchen-Drogerie, En gros: Leo Treusch, D 1, 3.

S104
Detektiv-
Institut und Auskunftei W. F. Krüger
gegr. 1903 Mannheim L 6, 14 — Telephon 5172.
Vertrauliche Auskünfte jeder Art. Beobachtungen, Ermittelungen, Erhebungen, Heiratsauskünfte.

Damen- und Herrenhüte

in Plüsch, Velpel, Velour, Samt und Plüsch, werden nach modernen Berliner und Wiener Formen S32
wie neu umgepreßt
Lieferzeit 14 Tage.
R. Hetzler, U 2, 3, am Schulhausplatz.

Warenhaus
KANDER
Mannheim.
6996

Kurzwaren für Schneiderei und Hausbedarf

Knöpfe
Druckknöpfe schwarz u. weiss . . . . . Dutz. 10 Pf.
Druckknöpfe rostfrei Dtz. 38 Pf.
Druckknöpfe la., mit Prämienschein Dutz. 45 Pf.
Perlmuttknöpfe 20-30" . . . . . Dutzd. 45 bis 15 Pf.
Porzellanknöpfe Dtz. 12, 8, 4 Pf.

Bänder und Litzen
Leinenband Stück = 4 Mtr. . 1.35 1.20
Nahtband Stück = 8 Mtr. 2.20
Satinband schwarz und weiss . . . Meter 18 Pf.
Taillenband schwarz u. grau . . . Meter 75 Pf.
Druckknopfband Meter 75 Pf.
Haken- u. Augenband Mtr. 50 Pf.
Schürzenband Stück = 4 Meter 1.45
Bobbinlitze weiss Stück = 4 Meter 70, 55 Pf.
Seidene Rocklitze 2½ cm breit . Meter 1.10
Stoßlitze versch. Art. Mtr. 68, 55 Pf.

Nadlerwaren
Stahlstecknadeln . . . . Dose = 50 gr. 1.35
Stecknadeln I. Briefen 22, 14 Pf.
Sicherheitsnadeln in Mappen à 12 Stück 38 Pf.
Nähnadeln . Brief 28, 10 Pf.
Maschinen-Nadeln Stck. 12 Pf.
Reih-Nadeln . . . Stück 3 Pf.
Haarnadeln . . . Paket 12 Pf.

Elegante große Knöpfe für Mäntel und Jacken Stück 75, 60, 42, 35 Pf.
Zum Aussuchen!
Perlmuttknöpfe 20 bis 22 Linien . . Dtzd. 8 Pf.
Farbige Steinnußknöpfe Karte = 24 oder 36 Stück . 95 Pf.

Schuh-Riemen
6 Paar Riemen, schwarz, lang . 65 Pf.
1 Paar Riemen, Eisengarn, lang 45 Pf.
1 Paar Riemen, Baumwoll., lang 65 Pf.
1 Paar Riemen, la. Macco, lang 95 Pf.

Armblätter Stoff gummiert Paar 3.75, 2.50
Armblätter Paragummi . . Paar 6.75
Korsett-Riemen, la. Qual., weiß u. beige, 4 Meter lang . 1.65 1.45

Diverses
Kragenstützen, „Spirale" Dtzd. 30 Pf.
Kragenstützen . . . . Dtzd. 8 Pf.
Haken-Verschluß . . . Stück 12 Pf.
Taillenstäbe . . . . . Dtzd. 10 Pf.

Wir übernehmen das Umformen von
Damen-Hüten
nach neuesten Modellen und empfehlen baldige Bestellung im :: Interesse rechtzeitiger Ausführung. ::
HIRSCHLAND
Mannheim / an den Planken
Telephon Nr. 3, 6326, 6327.
6995

Solide
Möbelpreise.
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Klubsessel, Sofas und Diele[illegible]möbel. Moderne, gediegene Arbeit, abgelag. Material.
Möbelhaus E. Pistiner
Q 5, 17/19.
Fernruf: 7538

Palast-Theater
Täglich Texas Fred in
Vampyr
bei ausverkauftem Hause.
Die zur Zeit das Durchgangslager passierenden Kriegsgefangenen haben freien Zutritt.

Geschäftsverlegung
Meiner verehrlichen Kundschaft teile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich mein Hauptgeschäft von K 3, 8, nach **Q 7, 28** *verlegt habe.*
Ich bitte, mir das bisher entgegengebrachte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen. B3575
A. Messerschmied
Weinhandlung und Branntweinbrennerei.

Wanzen und Käfer, Ratten und Mäuse
läßt man am besten durch die größte u. leistungsfähigste Vertilgungsanstalt S1
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer
Inh.: Franz Münch, D 5, 13, Telephon 4253
radikal vertilgen.
Reelle Garantie. Strengste Diskretion.
Versicherungen ganzer Anwesen gegen mäßige Prämiensätze
für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen.

Achtung! Nicht übersehen!
Großer billiger Bürstenverkauf
Telephon 4328 S 2, 7 neb. Volksblatt
Offeriere solange Vorrat reicht!
la. Waschbürsten fibre . p. St. Mk. 2.50
la. Schrubber fibre und Mischung . . . . . p. St. Mk. 4.00
la. Rosshaarbodenbesen p. St. Mk. 12.50
la. Borstenbodenbesen p. St. Mk. 9.50, 8.75
la. Handfeger reine Borsten u. Roßhaare p. St. M. 5.50, 4.50, 3.50
la. Kleiderbürsten reine Borsten . . p. St. Mk. 4.—, 3.00
la. Teppichfeger . p. St. Mk. 4.00, 3.75
la. Strassenbesen . p. St. Mk. 3.50, 2.50
la. Rasierpinsel . . . p. St. Mk. 1.50
la. Zahnbürsten . p. St. Mk. 1.50, 0.80
la. Putztücher la. Webware p. St. Mk. 1.95
ferner:
Ein Posten prima Scheuerbürsten per St. Mk. 1.00
Bei Einkauf v. M. 25.- erhält jed. Käufer eine Marktta[illegible] gratis
Niemand versäume diese günstige Gelegenheit! Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Hausierer! 7000
Bürsten-Industrie Mannheim
Telephon 4328 S 2, 7 neb. Volksblatt
Bestellungen erfolgen auf Wunsch ins Haus.

Uebergangshüte
Straussrüschen, Marabutkragen, reiche Auswahl, mässige Preise. S74
A. Joos, Modes, Mannheim
Q 7, 20 Telephon 5036.

Keine Wanze mehr für Mk. 2.50
nur mit Kammerjäger Berg's Nicodasil u. Ilzuerzielen
Restlose Wanzen- u. Brutvernichtung.
Erfolg verblüffend. Kinderleicht anzuwenden. Gesetzlich geschützt. Viele Dankschreiben. Doppelpack M. 2.50
Ausreichend für 1—3 Zimmer und Betten. S88
Verkauf: Drog. Ludwig & Schüttheim, O 4, 3.
Bei Eins. von M. 2.70 oder Postscheckkonto Berlin 31280 portofr. Zus. durch H. A. Groesel, Berlin, Königgrätzer Str. 49

Hüte 630
in Samt, Velour u. Seide preiswert.
Umformen und Aenderung nach neuest. Modell. — Daselbst eleg. Umarb. von Pelzgarn. jed. Art.
C. Scheuer, Tattersallstr. 46.

Jagdanteil gesucht.
Weidgerechter Jäger, Mannheimer, 33 Jahre alt, gute Gesellschafter, sucht Anteil einer guter Jagd. Hochwild erwünscht. Kleinauto vorhanden. Angebote unt. P. L. 1[illegible] an die Geschäftsstelle. B3622

Sofort lieferbar ab Wiesbaden
Schokoladen
Rockwood M. 35.—, Hershey (250 gr deutsch. Gem.) M. 37.— pro kg, Kwatta (100 St. in Karton à 40 gr) = 130.— Angebote unter P. A. 1 an die Geschäftsstelle. B3602

Nach mehrjähriger Berufstätigkeit am hiesigen Wöchnerinnen-Asyl habe ich mich hier als B3494
Hebamme
niedergelassen. Rechtzeitige Anmeldung erwünscht.
Dora Bose
Windeckstrasse 32.

Wer liefert 20 Zentner
Brennholz?
Angebote an Baum & Co., Gontardstraße 40. B3427

Stärke-Wäsche
besorgt in kürzester Lieferzeit B249
Grosswäscherei
Schorpp
Annahmestellen:
S 3, 1
N 3, 17
U 1, 9
G 5, 10
Straßfell. Lindenhof: Eichelsheimerstr. 24
Schwetzingen: Dreikönigstrasse 16.

Eine Umwälzung im Verkehrswesen
tritt ein, wenn meine theoretisch vollkommen durchgearbeitete Erfindung praktisch ausgeführt wird. B3536

Wer gibt die Mittel dazu?
Angeb. unt. O. G. 82 an die Geschäftsstelle ds. Bl. B3536

Pelz- Neuanfertigungen **Aenderungen** billig u. sachgem. H. Volkstr. 23, IV. r.

Pelze w. neu angefertigt und umgearbeitet. F 4, 3, part. S58

Solider, anständ. Kaufmann sucht bürgerlichen B3573
Privat-Mittagstisch.
Ang. m. Preisang. u. P. M. 17 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Fräulein sucht für ihren 16 Monate alten Knaben
gewissenh. Pflege
wo sie eventl. mitwohnen kann, jedoch nicht Bedingung. Zu erfragen B3575
C 3, 12/14, 3. Stock.

Schneiderin
nimmt noch Kunden in einfacher u. eleganter Damen- u. Kindergarderobe an. B3570
Frau Bohus, G 4, 4 II.

Herren- und Damen-Kleidung
wird sofort angefertigt, geändert, gewendet, repariert und gebügelt. Größeres Lager in Friedensstoffen. S56
Neueste und feinste Muster eingetroffen.
Fr. Berlinghof,
Lange Rötterstr. 1.

Lampen
f. Gas u. Elektrizität
in allen Preislagen S5
Peter Bucher, L 6, 11.

Bevor sie kaufen verlangen Sie kostenlos
„Die Welt-Zentrale"
für Grundstücks- u. Geschäftsverkäufe üb. ganz Deutschland.
C. H. Hülsse & Co., Hannover.
(Porto für Zusend. erbet.) B

Colosseum-Lichtspiele
MANNHEIM-MESSPLATZ. 7008
Ab Freitag, 19. September: **CARMEN**
Grosses Schmuggler- und Stierkämpfer-Drama in 6 Akten.

MARCHIVUM